DELDORADO

DAS STADTMAGAZIN FÜR DELMEN DORADO AUGUST 2022

AUFGEKLÄRT
MIT GAS GEGEN UNKRAUT?

JAZZFEST
DAS GEHT AB!

FASCHING
NÄRRISCHER SOMMERSPASS

SPORT
SO BEWEGT SICH DELMENHORST

HAUS COBURG
AUFBAU UND ZERSTÖRUNG IM BILD

EDELICIOUS
GRILLHOUSE
Highlight im August:
DRY AGED PREMIUM BEEF
Nur solange der Vorrat reicht!
04221 123 44 94 • edelicious-grillhouse.de

STARPORTRÄT:
LAUFEY

ALTE MÄNNER AUF ALTEM EISEN

Der Kult ums Mofa

HOTEL • RESTAURANT

Thomsen

Wir freuen uns, dass wir Sie bei uns verwöhnen können!

Noch Kegeltermine frei!

STAMMESSEN

jeden Montag bis Freitag
von 11:30 bis 14:00 Uhr

AB 6,90 EURO

Alle Gerichte sind bei uns im Restaurant und auch außer Haus erhältlich!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! – Familie Thomsen & unser Team

Veranstaltungskalender 2022 Restaurant Thomsen

Gutschein
gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen **SOMMER-COCKTAIL GRATIS!**
Nur gültig in Verbindung mit einem Essen bis zum 31.08.2022

Bis zum 01.08.
BIERGARTENKARTE
Leckereien wie zum Beispiel Baguettes und Flammkuchen

02.08. bis 18.08.
PILZWOCHEN

19.08. bis 16.09.
SYLTER WOCHEN
verschiedene Fischspezialitäten und Gewohntes

17.09. bis 12.10.
OKTOBERFESTKARTE

13.10. bis 31.10.
WILDWOCHEN

Ab 01.11.
KOHLZEIT
die Kohlzeit beginnt und es gibt unsere selbst gemachte Hackgrütze.
Genau das Richtige zur kalten Jahreszeit!

11.11. bis 21.12.
MARTINSGANS UND GEFLÜGEL

Am 25.12.
WEIHNACHTSMENÜ
à la carte

Unser Catering-Service steht Ihnen das ganze Jahr für Ihre Feiern zur Verfügung. Gern unterbreiten wir Ihnen ein Angebot.

Neben den Aktionsspeisen können Sie natürlich auch aus unserer reichhaltigen Speisekarte auswählen!

Bitte reservieren Sie unter Tel.: 04221/9700 oder info@thomsen.de

HOTEL • RESTAURANT THOMSEN

Bremer Straße 186 • 27751 Delmenhorst
Tel.: 0 42 21 / 9 70-0 • Fax: 0 42 21 / 7 00 01
info@hotel.thomsen.de • www.hotel-thomsen.de

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kennen Sie auch Menschen mit einem Hobby, das ein bisschen spleenig ist? Wenn sechs Männer um die 50 wieder auf Mofas steigen, wie einst vor Jahrzehnten als Halbstarke, und damit durch die Gegend knattern, ist das eine Story wert. Wir stellen den Mofaclub Fehlzündung aus Bürstel-Immer vor, der im Juli mit knatternden, 25 km/h „schnellen“ Zweitaktern sogar bis an die Nordsee gefahren ist. Alles über die Entstehung des Clubs erfahren Sie auf Seite 4. Die Närrinnen und Narren beim „Fasching am Ring vorbei“ hatten allen Grund zu feiern, denn, unüblich für ein norddeutsches Faschingsevent, das Wetter spielte auch mit. Wir waren dabei und werfen noch einmal mit vielen Bildern einen Blick zurück auf das närrische Treiben (Seite 6). In der städtischen Galerie ist derzeit die Ausstellung „it takes time to build – and a second to wreck it“ zu sehen. Wir haben die Ausstellung besucht und schildern, was die Besucher dort erwartet (Seite 8). Ebenfalls einen Blick konnten wir in das neue Robotik-Labor der BBS II werfen. Was die Schüler dort in den modern eingerichteten Räumen tüfteln, erfahren Sie auf Seite 28. Und falls Sie sich fragen, warum die Stadtwerke Unkraut mit Gas bekämpfen, während allerorten zum Gaseinsparen aufgerufen wird – auch das haben wir herausgefunden. Nachzulesen auf Seite 26.

Viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Ihr

C. Borgmeier

INHALT

Vorgestellt: Mofaclub Fehlzündung 4
So klasse war der Sommer-Fasching 6
Galerie: Fotos über Aufbau und Abbruch 8
Im Gespräch mit Edith Belz (Die Linke) 10
Nutzung der städtischen Sportanlagen 12
Helmuts City Talk 14
SWD bekämpfen Unkraut mit Gas 26
Kevin Drewes ist der „Rasende Reporter“ 27

Einblick ins Robotik-Labor der BBS II 28
Sonderthema: Autohäuser sind starke Partner 30
Diese Künstler kommen zum 32. Jazzfest 32
Ferien- und Ausflugstipps 34
Fahrradparken in Heidkrug verbessert 37
Voll motiviert: der Lauftreff der Lebenshilfe ... 38
Saisonvorbereitungen beim SV Atlas 40
Musik von Milan Erichsen 42
Über das Aus der Fleischerei Lehnacker 43
Die Landtage Nord locken nach Wüsting 44

Sonderthema: Kunstobjekt Körper 45
Delmenhorst Bulldogs auf der Erfolgswelle 46
Kinotipps 48
Im Starporträt: Laufey 49
Neue Musik von den Viagra Boys u. a. 50
Rezensiert: Aktuelle DVDs und Blu-rays 52
Buch- und Spieletipps 53
Kurz vor Schluss 54

IMPRESSUM

Borgmeier Publishing

Ein Geschäftsbereich der
Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112
27749 Delmenhorst
Tel.: +49 (0) 42 21 – 93 45-0
Fax: +49 (0) 42 21 – 17 89

Herausgeber und Chefredakteur:
Carsten Borgmeier (V.i.S.d.P.)

Deldorado online:
www.deldorado.de
info@borgmeier.de

Redaktionsdirektor:
Steffen Peschges

Leiter Kulturressort:
Jan Zumholz

Redaktion:
Helmut Hein,
Manuel Pinto Sánchez

Schlussredaktion:
Jan Zumholz,
Jette Frantz,
Marlon Giefer

Druck:
Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH
Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Art-Direktorin:
Michaela Schnöink

Gestaltung:
Kevin Marinus Dietz,
Laura Braband,
Timo Muschketat

Anzeigenberatung:
Melanie Erichsen

Redaktions- und Anzeigenschluss September:
09.08.2022

Erscheinungsweise:
monatlich

Fotos und Bilder:
Titelbild: Gemma Warren; Klaus Brauner, Jacek Chabraszewski, Leo Lintang, Vincent Giordano, 500cx, by-studio, CL-Medien, Stockfotos-MG, Alessandro Grandini, SHIROKUMA-DESIGN, belyjmishka, Alessandro Grandini, Dusko, standret, hemminetti, bilderstoeckchen, Sina Ettmer, REMINDFILMS, Maryco, SHIROKUMA-DESIGN, Anastasia, Nataly-Nete, mark1987, alexeypushkin, FARBAI, BUDDEE – stock.adobe.com; Andrejs Pidjass © www.depositphotos.com; IngredientsPhoto © www.istockphoto.com; Davide Guglielmo, A. Hulme © www.freeimages.com; macrovector, kjpargeter, tudiogstock, brgfx, © www.freepik.com; www.flaticon.com; www.all-free-download.com; www.deviantart.com; www.vecteezy.com; www.vectorportal.com

Noch einmal 16 sein

Die einen lieben amerikanische Autos, andere schnelle Motorräder. Sechs Männer im leicht fortgeschrittenen Alter haben sich stattdessen einem Traumgefährt einstiger Teenagergenerationen verschrieben: dem Mofa. Vor den Toren Delmenhorsts, in Bürstel-Immer, haben sie den Mofaclub Fehlzündung gegründet – und vor Kurzem ihre erste, 373 Kilometer lange Tour absolviert – mit Maximaltempo 25 km/h.

Rainer Lamken, Carsten Wichmann, Christian Nastulla, Bernd Menkens, Florian Dyszbalis (v. l.) und Folkert Behrens (nicht im Bild) bilden den Mofaclub Fehlzündung.

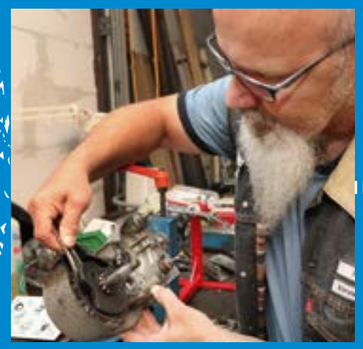
MOFACLUB FEHLZÜNDUNG – ON TOUR MIT 25 KM/H

„Wir sind sechs alte, dicke Männer, die nochmal in jugendlichen Gefilden wildern. Wir haben letztes Jahr Pfingsten, ausnahmsweise aus einer Bierlaune heraus, einen Mofaclub gegründet und fahren seitdem regelmäßig unsere Touren.“ Wenn man als Zeitschriftenredaktion eine solch humorige und entwaffnend ehrliche Kontakt-E-Mail bekommt, kann dahinter nur eine gute Geschichte stecken. Und die geht so: „Bei einer Radtour Pfingsten 2021 saßen ein paar Bekannte, die sich unter anderem vom Schützenverein kennen, mit ihren Frauen bei einer ‚Fanta‘ zusammen.“ So berichtet es Christian Nastulla, Präsident des Clubs. Dabei verfestigte sich unter den Männern der Gedanke, dass es „geil wäre, wenn man mal wieder ein Mofa hätte“ und damit rumfahren würde. Doch es sollte nicht bei bloßen Reden bleiben. Christian Nastulla, 53, Bernd Menkens, 55 und Rainer Lamken wurden die drei Gründungsmitglieder des Mofaclubs Fehlzündung. Sie beschlossen, dass bis zum 1. August 2021 jeder ein Mofa haben sollte. Bernd war der Schnellste, schon drei Tage später hatte er das geforderte 25 km/h schnelle Kraftrad. Es stammte vom Onkel eines Arbeitskollegen. Später stießen noch Folkert „Folli“ Behrens, 53, Carsten Wichmann, 57, und Florian Dyszbalis, 47, zur Runde der Mofaliebhaber dazu. Letzterer dürfte rockaffinen Menschen bekannt sein als Gitarrist der Power-Metalband „Mob Rules“. Der Club ist nun komplett, neue Mitglieder werden nicht aufgenommen. Lediglich der Grafiker, der das Logo der Kutte entworfen hat, hat noch eine Option auf eine Clubmitgliedschaft. „Je mehr Leute es sind, desto mehr Grüppchenbildung gibt es“, sagt Clubpräsident Christian Nastulla. Zudem: „Mit 15 Leuten hintereinander bist du auf der Straße ein Hindernis.“ Schon jetzt teilen sich die Fahrer auf Landstraßen manchmal in Zweier-Gruppen auf, um niemandem im Weg zu stehen. Und während sich die Clubmitglieder nicht allzu ernst nehmen, respektieren sie die Rechte und Interessen anderer umso mehr: Bei der Gestaltung ihrer Kutte haben sie bewusst darauf geachtet, keine Motorradclubs zu kopieren oder ins Lächerliche zu ziehen. Auch auf Farben haben sie deswegen verzichtet.

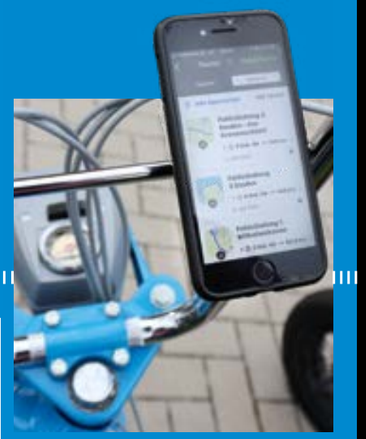
Noch einmal 15 sein

„Wenn sie auf das Mofa steigen, werden sie noch einmal 15, 16“, sagt Sandra Nastulla, Frau des Clubpräsidenten. So wie sie haben auch die anderen Partnerinnen der Mofaclub-Mitglieder kein Problem mit dem Hobby. „Ich find’ das super! Wenn sie mit dem Mofa unterwegs sind, fällt der ganze Stress von ihnen ab, das ist wichtig.“ Rainer sagt scherzhaft: „Die wollten uns am Wochenende loswerden.“

Der Mofaclub ist mit eigener Kutte unterwegs.



Christian Nastulla repariert in seiner Werkstatt die Mofas der Clubkollegen.



Alt trifft neu: Handy-Navigation am Hercules MF2 von Carsten Wichmann

373-Kilometer-Tour bis an die Nordsee

Wohin dieses Hobby führen kann, zeigte sich vom 1. bis 3. Juli 2022. Da unternahm das Sextett auf seinen entschleunigenden Zweitaktern eine Dreitagestour von Ganderkesee bis an die Nordsee: Am ersten Tag ging es 95 Kilometer von Ganderkesee nach Wilhelmshaven, am zweiten Tag 144 Kilometer von Wilhelmshaven nach Emden und am dritten Tag 134 Kilometer wieder zurück von Emden nach Ganderkesee. Übernachtet wurde im Hotel. Wo es möglich war, ging es über wenig befahrene Schleichwege, um anderen nicht im Weg zu sein. „Die Frage war ja, wie reagiert die Verkehrsgesellschaft auf solche alten Säcke auf Mofas“, sagt Carsten Wichmann. Die Resonanz sei positiv gewesen. „Viele Motorradfahrer haben das abgefeiert, 95 Prozent der Leute finden das super. Egal wo wir angehalten haben, sofort sind wir ins Gespräch gekommen.“ Florian Dyszbalis ergänzt: „Viele wollten sofort mitkommen.“ Allerdings ging die Tour nicht ohne Ausfälle ab. Ein Kupplungsschaden, ein Radlagerschaden und ein Vergaserproblem mussten behoben werden. Da Christian und Folli die beiden einzigen im Club sind, die schrauben können, fanden die Reparaturen unter ihrer Federführung statt. Der Club hatte hinter eins ihrer Gefährte extra einen Anhänger mit Ersatzteilen und Werkzeug gehängt. Hätte die Reparatur nicht geklappt, hätte das dennoch nicht das Aus bedeutet. Zu Hause bei Christian wartete bereits ein mit fünf Ersatzmofas bestückter Pkw-Anhänger. Denn Christian hat inzwischen sein Know-how auf dem Gebiet der Mofas erweitert und in seiner Garage, die er auch als Werkstatt nutzt, nicht nur Ersatzteile, sondern mehrere weitere Mofas stehen. Um Hülsen nachfertigen zu können, hat er sich eigens eine Drehbank angeschafft.

Inzwischen gibt es einen eigenen Logo-Stehtisch für den Club.

Alle Modelle willkommen

Wer sich für die Modelle interessiert: Bernd fährt eine Peugeot 103 von 1977, Carsten eine Hercules MF2 Baujahr ’74. Christian setzt auf eine Garelli Bonanza von 1972, Florian fährt eine Peugeot Vogue von 2002, Folli eine Tomos von 2001 und Rainer eine Manet Korado von 1996. Wobei die Marke und das Alter der Maschinen im Club egal sind, alle Mofas sind willkommen. Zwar nimmt der Club keine Mitglieder mehr auf, aber wer selbst ein Mofa hat und mal eine Wochenendtour mit den Jungs drehen will, kann sich per E-Mail unter christian.nastulla@gmx.de beim Clubpräsidenten melden. Auch bei Facebook ist der Mofaclub Fehlzündung vertreten.

Mercedes-Benz Personenwagen, Lastwagen und Omnibusse
• Teile und Zubehör
• Kundendienst und Reparatur

GÜNTHER GRAMBERG GMBH
Autorisierter Service und Vermittlung
Bremer Str. 22, 27798 Hude, Telefon 04408 9282-0
www.gramberg.mercedes-benz.de

Ahlden Gold
Seit 40 Jahren
PARK-PLÄTZE direkt vor Ort!
• An- & Verkauf von Edelmetallen
• Grammsparen.de
• Anlagemetalle
• Zahngold
• Pfandleihhaus
• Schmuckhandel
• Trauringe
• CBD-Produkte
Wenn Gold, dann Ahlden Gold
Hauptstraße 131-133 • 28816 Stuhr/Seckenhausen • Tel. 0421 409 80 524 • www.ahlden-gold.de

Sommerlich

aus der Reihe getanzt

IMPRESSIONEN VOM FASCHINGS-UMZUG IN GANDERKESEE

Ziemlich abgespaced kam der Mottowagen vom SV Urneburg und Friends daher, die seit 1983 mitmischen.

Unter veränderten Vorzeichen lief am 2. Juli und somit außerhalb der fünften Jahreszeit der Ganderkeseer Faschingsumzug. Die beiden vergangenen Faschingssessionen konnten coronabedingt kaum närrisch begangen werden.

Nach der letzten Absage ließ sich die Gemeinschaft Ganderkeseer Vereine (GGV) ein Fasching-Open-Air einfallen. In diesem Rahmen wurde auch der Umzug durchgeführt. Anstelle von „Fasching um den Ring“ wurde nun „Fasching am Ring vorbei“ gefeiert, denn die Strecke war gekürzt worden und hatte mit dem Stadion am Habbrügger Weg ein anderes Ziel. 62 Fußgruppen und etwa 2.000 Personen nahmen teil. Dass es keine großen Festwagen gab, war der kurzen Vorbereitungszeit geschuldet. Knappere und lockerere Outfits prägten das Bild unter den Narren, deren Laune mit der Sonne um die Wette strahlte.

Beide Prinzenpaare wurden mit Cabrios kutschiert. Weit vorn reihte sich das Kinderprinzenpaar Jette I. und Toni I. ein.

01

Vom Abi-Jahrgang 2022 des Ganderkeseer Gymnasiums wurde das Motto „Abivangers – Das war das Endgame“ ausgerufen.

02

03

01. „Sommer, Sonne, Sonnenschein“ verkörperten die Likörellis.

02. Seit 25 Jahren beteiligt sich der Spielmanns- und Fanfarenzug Hahn-Nethen am Ganderkeseer Faschingsumzug. Das wurde zum Anlass für eine Ehrung genommen, ehe dieser den Umzug anführte.

03. Bester Laune war auch die Grüne Garde samt neuem Major Helge Petershagen, die tags zuvor noch auf dem Büttenabend auftrat.

04

05

06

04. In ihrem verflixten siebten Jahr waren die Wildeshauser Zuckerpuppen mit von der Partie.

05. Hinter diesen Sträflingen verbarg sich die Freiwillige Feuerwehr Ganderkesee.

06. Kunterbunte, eigens designte Hippie-Verkleidungen präsentierte der Ortsverein Schlutter-Holzkamp, der über vier Jahrzehnte am Start ist.

Mit Kostümen aus den letzten zehn Jahren waren die Bremen Unicycler auf Einrädern unterwegs.

Nicht nur auf der Kinoleinwand, sondern auch auf den Ganderkeseer Straßen war der King präsent: Stenum und Freunde trugen Elvis-Kostüme.

Den Weihnachtsmann verfrachteten Die Dorfhasen, die jahrelang beim Umzug vom Bremer Freimarkt aktiv gewesen sind, in den Sommer.

Unter dem Motto „Hawaii um den Ring“ liefen Die lustigen Faschingschamäleons mit.

„Auch im Sommer können wir hexen“ gaben die Prosecco-Hexen für sich als Motto aus.

Passend zum Wortspiel „Immer im Bienen Glück“ war die Faschingsgemeinschaft Immer-Bürstel gekleidet.

Um „Die Leuchte des Nordens“ wird in der NDR Quizshow gerungen, wovon sich Die wilde „13“ und die Strolche inspirieren ließen.

Diese Aufnahme von Oliver Ressler zeigt eine mögliche Umwandlung des Grazer Flughafens.

MEHR ALS EINE HANDVOLL FOTOGRAFEN IM HAUS COBURG

Bilder beleuchten DIE GESELLSCHAFT

Zurzeit läuft in der Städtischen Galerie Delmenhorst die Ausstellung „it takes time to build – and a second to wreck it“. Übersetzt bedeutet der Titel „Es braucht Zeit, etwas aufzubauen – und eine Sekunde, es zu zerstören“. Gleich sechs Künstler sind im Haus Coburg mit Fotografien vertreten. Eiko Grimberg, Susanne Keichel, Anton Roland Laub, Eva Leitolf, Oliver Ressler und Julian Röder setzen sich dabei mit aktuellen gesellschaftspolitischen Themen auseinander.

„Die neue Ausstellung ist das Resultat einer Umplanung gewesen“, verrät Galerieleiterin Dr. Matilda Felix. Ursprünglich sollte nämlich eine ganz andere Ausstellung stattfinden, die jedoch ausfiel. Sie begriff es als Chance, um aktuellen Themen Raum im Haus Coburg zu geben. Von zentraler Bedeutung ist für Dr. Felix, welche Reaktionen die Kunst auf gesellschaftliche oder politische Probleme zeigt. Auf Reisen und Forschungen basieren die ausgewählten fotografischen Werkserien. Orte, die nicht für jedermann zugänglich sind, wo jedoch Konflikte zum Vorschein kommen, wurden dafür besucht. Bei diesen Arbeiten wird der Galerieleiterin zufolge stets die Rolle des Bildes einbezogen, also sowohl die Umstände seiner Entstehung als auch das darauf Abgebildete. Von investigativen Dokumentarfotos grenzen sich diese ab, weil Zweifel daran möglich sind. Geboten werden subjektive Aufnahmen, weshalb diese keine uneingeschränkte Zustimmung ernten. Dr. Felix sagt: „Man muss sich aktiv entscheiden, was man daraus für sich ziehen möchte.“

Klimaproteste stehen bei Oliver Ressler im Fokus

Zuerst stoßen Besucher auf Werke von Oliver Ressler. Eingefangen werden vom Österreicher in der Serie „Reclaiming Abundance“ Infrastrukturen in seiner Heimat, die mit fossilen Energieformen und dem CO_2-Ausstoß verknüpft sind. Für diese entwirft er alternative Zukunftsaussichten, etwa einen umfunktionierten Flughafen, oder er geht der Frage nach, wie sich Skisport künftig weiter betreiben lässt. Im Wintergarten bringt ein Video von Ressler Diskussions- und Organisationsformen internationaler Widerstandsbewegungen im Zuge des Klimawandels näher. Genau am anderen Ende der ersten Etage sind Aktivisten von ihm bildlich festgehalten, die sich für den Erhalt des Waldes Hambacher Forst engagierten. Interviews mit ihnen zeigt ein Video im zweiten Stockwerk.

Eine Postkarte zu einem von Eva Leitolfs Bildern hält Galerieleiterin Dr. Matilda Felix in der Hand.

Susanne Keichels Zeitung, die bloß aus Fotos besteht, heißt „Fluchtlinien / Lines of Flight“.

Gewalt nimmt Julian Röder in den Blick

Eindrücke von einer Messe für Waffen finden sich in der Serie „World of Warfare“ von Julian Röder im ersten Stockwerk wieder. Während Teststrecken für Rüstungsgüter größer dargestellt sind, fasst der gebürtige Erfurter die Abläufe der Messe in kleineres Format. Angesichts der Routine, mit der Waffen verkauft werden, bewertet Dr. Felix diese Bilder als „einigermaßen ernüchternd“. Röder bereiste im Rahmen eines Stipendiums Europas Außengrenze, was sich in der Serie „Mission and Task“ niederschlug. Technologien und Menschen, die zum Grenzschutz beitragen, werden vorgeführt. Dass ideal anmutende Natur von einem Grenzzaun durchzogen wird, kann auf Betrachter befremdlich wirken.

Eva Leitolf vermittelt Grenzkonflikte mit Postkarten

Wie Geflüchtete Orte antreffen, darauf legt Eva Leitolf im Zusammenhang mit den europäischen Grenzen und der Auseinandersetzung der EU damit ihren Schwerpunkt. Die gebürtige Würzburgerin suchte Orte auf, an denen sich Konflikte ereigneten. Ebenfalls im ersten Obergeschoss befindet sich ihre Arbeit „Postcards from Europe“. Gezeigt werden auf den Ablichtungen gewöhnliche Landschaften oder simple Kleinigkeiten, die für sich allein genommen auf keine Geschehnisse schließen lassen. Zur Ergänzung liegt jedem Bild ein Stapel Postkarten bei, auf denen Texte über die Vorfälle aufklären.

Migration und das Soziale an Schulen bildet Susanne Keichel ab

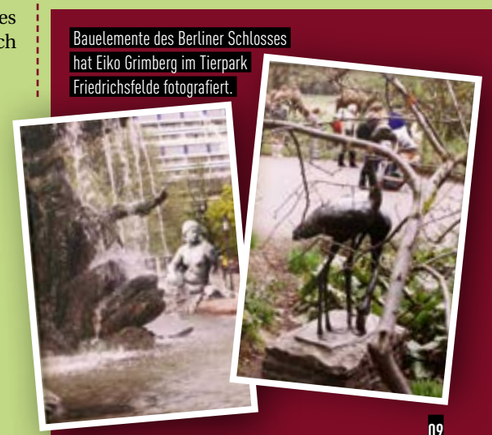
Kleinformatige, analoge Fotos von Susanne Keichel sind zusätzlich in der ersten Etage zu finden. Mit der bildlichen Darstellung von Migration in der Presse befasst sich die Dresdnerin. Bewusst unterscheiden sich ihre Bilder, die teilweise in Flüchtlingsunterkünften entstanden sind, von den Stereotypen. So sind Menschen darauf Mangelware. Hingegen bilden Smartphones mehrfach das Motiv, weil sie wesentlich sind, um mit Betroffenen zu kommunizieren. Eine Zeitung, die völlig auf Text verzichtet und stattdessen nur Bilder sprechen lässt, wurde von Keichel hergestellt und liegt zur Mitnahme aus. Ganz frisch widmet sie sich einem dreiteiligen Projekt zur sozialen Gerechtigkeit an Schulen, in der Familie und auf der Arbeit. Der erste Teil wird im zweiten Stockwerk präsentiert. Im Shutdown war Keichel vorübergehend nachmittags an einer Schule beschäftigt. Fotografiert wurde alles, was eine Bedeutung für sie hatte, zum Beispiel eine Tafel oder bemalte Hände von Schülern.

Bukarester Kirchen setzt Anton Roland Laub in Szene

Politische Stadtplanung spielt in der Serie „Mobile Churches“ von Anton Roland Laub eine tragende Rolle. In Rumänien geboren, musste er vor dem Ceaușescu-Regime fliehen. Zahlreiche historische Gebäude wurden in der rumänischen Hauptstadt Bukarest abgerissen, wovon sieben Kirchen ausgenommen blieben. Diese stehen allerdings nicht mehr am selben Fleck, denn sie mussten zugunsten neuer Stadtanlagen weichen. Nach ihrer Anhebung wurden die Kirchen mithilfe von Schienen verrückt und zum Teil sogar gedreht, sodass sie nun, hinter Wohnblöcken verborgen, schlecht ausfindig zu machen sind. Laub thematisiert das in seinen Bildern.

Dem Berliner Schloss spürt Eiko Grimberg nach

Zum Anlass für seine Serie „Rückschaufehler“ nahm Eiko Grimberg den kontroversen Neubau des Berliner Schlosses. Das Bauwerk war im Zweiten Weltkrieg zerstört worden. Unterschiedliche Fragmente sind allerdings in diversen Anlagen verbaut worden, insbesondere im Tierpark Friedrichsfelde. Möglichst viele davon zusammenzutragen, ist das Ziel des gebürtigen Karlsruhers. Übrigens tätigen Menschen häufig einen Rückschaufehler, indem sie stets aus der heutigen Perspektive auf die Vergangenheit blicken, so Dr. Felix. Bis zum 6. November besteht noch die Gelegenheit, sich die Ausstellung vor Ort anzuschauen.


Bauelemente des Berliner Schlosses hat Eiko Grimberg im Tierpark Friedrichsfelde fotografiert.

„Wir stehen für das, was alle Menschen wollen“

IM GESPRÄCH MIT LANDTAGSKANDIDATIN EDITH BELZ

Am 9. Oktober 2022 sind in Niedersachsen Landtagswahlen. Deldorado stellt Monat für Monat die Zielsetzungen der verschiedenen Kandidaten für die Stadt Delmenhorst im Interview näher vor. Dieses Mal steht Edith Belz (Die Linke) Rede und Antwort.

Edith Belz tritt für die Partei Die Linke zur Landtagswahl an.

01/ Frau Belz, Sie wollen für die Linke in den niedersächsischen Landtag. Was wollen Sie dort für Delmenhorst erreichen?
Schulen sind ein wichtiges Thema. Wir haben einen Investitionsstau in Delmenhorst. Wir haben viele Containerlager auf den Schulhöfen stehen, weil nie genug Geld da ist, Schulen zu bauen, anzubauen oder zu renovieren. Die Ausstattung der Schulen gehört auch dazu. Im Rahmen der Pandemie haben wir gesehen, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler gut ausgestattet sind und es hat ja auch lange gedauert, bis auch die Schulen einigermaßen ausgestattet waren. Um die digitale Wende hinzubekommen, ist Unterstützung vom Land notwendig. Ein weiteres Thema: Dieses Theater, das wir in Delmenhorst hatten und das es sicher auch in anderen Kommunen gab mit den Luftfiltern: dass es nicht möglich ist, dass das Land flächendeckend alle Schulen mit Luftfiltern ausrüstet …

02/ Schulen sind ein Aspekt, was wollen Sie noch erreichen?
Was mir persönlich sehr am Herzen liegt, ist Barrierefreiheit. Bei allem, was neu geplant und gebaut wird, wird Barrierefreiheit glücklicherweise berücksichtigt. Wir haben schon mehrfach eine Barrierefreiheitstour durch die Stadt mit Rollstühlen und Menschen mit Sehbehinderung gemacht und geguckt, wo es hakt. Da hakt eine Menge.

03/ Können Sie ein Beispiel nennen?
Was ich immens finde, was vielleicht aber gar nicht so schwierig zu beheben wäre, wenn man will, sind Ampelphasen. Wenn man von der Nordwollestraße kommt und per Ampel über die Stedinger Straße zur Weberstraße möchte, kommt man, wenn man langsam geht, zum Beispiel als blinder Mensch mit Taststock oder jemand, der mit Rollator unterwegs ist, kaum bis zur Hälfte der Straße. Wenn man blind ist, kann man kaum erfassen, wo man in der Mitte auf der Insel stehen bleiben kann, weil da nichts markiert ist. Als ich mit meinem gebrochenen Fuß mit Krücken unterwegs war, habe ich es selbst gemerkt: In der Thüringer Straße, direkt vor unserer Ausfahrt, gibt es eine nagelneue Dunkelampel. Ich habe die Ampelphase am Anfang gar nicht geschafft. Dabei ist die Ampel ja gerade da, weil dort das Seniorenheim ist und die Menschen, die die Straße überqueren, langsam sind. Es geht mir darum ein Bewusstsein zu schaffen. Wenn jeder mal eine Woche im Rollstuhl oder auf Krücken unterwegs wäre, würde man ganz viele Sachen verstehen.

04/ Die Dinge, die Sie gerade benannt haben, ließen sich in Delmenhorst vor Ort beheben. Was soll das Land in diesem Zusammenhang tun?
Sie ließen sich beheben, wenn genügend Geld vorhanden wäre. Es müsste also mehr Fördermittel für Barrierefreiheit geben, um die Kommunen zu unterstützen. Das halte ich für sehr wichtig.

05/ Haben Sie noch ein weiteres Kernthema?
Ein Thema, das immer wichtiger wird, ist die Miete. Bei den steigenden Preisen wissen manche, die sich eh schon nichts mehr leisten können, nicht, wie sie ihre Miete bezahlen sollen. Es wäre wünschenswert, wenn das Land dafür sorgen würde, dass wieder Sozialwohnungen gebaut werden, zum Beispiel durch eine landesweite Wohnungsgesellschaft, ähnlich der GSG, die wir in Delmenhorst haben. Es fallen immer mehr Wohnungen aus der Preisbindung raus. Das Interesse an sozialem Wohnungsbau ist relativ gering.

Entlastungen bei der Miete ist eine der Forderungen von Edith Belz.

06/ Ist das Interesse gering seitens der Politik, der Vermieter oder von beiden?
Von beiden, denke ich. Wir hatten ja schon mal einen Antrag gestellt, dass 30 Prozent der neuen Wohngebäude Sozialbauten sein sollten. Der ist nicht durchgekommen. Von der SPD gab es mal einen ähnlichen Antrag mit 25 Prozent, der auch nicht durchgekommen ist. Das Argument der Verwaltung ist: Es lohnt sich für die Investoren nicht. Da muss man gegensteuern, weil es immer mehr Menschen gibt, die sich keine teuren Wohnungen leisten können. Und das mitten in Deutschland, das ist bitter.

07/ Von 2016 bis 2021 saßen Sie für Die Linke im Stadtrat. Reicht das als Qualifikation für den Landtag?
Ja, ich denke schon. Man ist ja nicht allein im Landtag. Es sind ja auch Kandidaten auf der Liste, die bereits im Landtag waren, die schon Erfahrung haben und da kann man auch reinwachsen. Da man sich thematisch konzentrieren kann, muss man sich nicht um so viele verschiedene Themen kümmern wie im Stadtrat, wo man mit einem ganzen Strauß an Themen konfrontiert ist. Ich kriege das Direktmandat in Delmenhorst *(lacht)*.

08/ Sie lachen dabei …
Ja, das wäre doch cool …

09/ Zumindest auch eine Überraschung.
Auf jeden Fall!

10/ Sie kandidieren gar nicht auf der Landeliste der Linken. Wie kommt das?
Wenn wir knapp in den Landtag reinkommen mit rund 5 Prozent, werden das 6 oder 7 Sitze sein. Wenn ich auch auf einem Listenplatz 9 stehen würde, wäre es sehr unwahrscheinlich reinzukommen.

11/ Vielleicht gibt es Wähler, die sich jetzt sagen: Wenn ich Frau Belz wähle, ist das eine tote Stimme …
Nein, es ist ja auf jeden Fall eine Stimme für die Linke. Ich werde womöglich nicht im Landtag sein, aber die Linke wird vielleicht im Landtag vertreten sein.

12/ Nicht nur in Delmenhorst, wo Isabel d’Ambrosio im Stadtrat die Fraktion der Linken verlassen hat und aus der Partei ausgetreten ist, auch auf Bundesebene läuft es nicht gut für Ihre Partei. Dort hatte es Vorwürfe des sexuellen Missbrauchs gegeben. Wie nehmen Sie das Thema wahr?
Wir nehmen das Thema sehr ernst. Wir haben damit in unserem Kreisverband kein Problem und haben eine gute Zusammenarbeit mit Feminist Friday. Es ist schwer, sich über die Vorwürfe ein Bild zu machen. Es gibt keine konkreten Informationen darüber, wer involviert ist und was genau passiert ist. Klar, das muss aufgearbeitet werden.

13/ Obwohl es gerade nicht rund läuft: Warum sollten die Bürger dennoch die Linke wählen?
Weil wir immer noch wichtig sind, weil wir die Partei sind, die für soziale Gerechtigkeit, für Umverteilung steht. Wir stehen für all das, was gerade jetzt alle Menschen wollen. Die Grünen, die gerade auf Kohlekraft umschwenken, die wahrscheinlich irgendwann wieder Atomkraftwerke in Betrieb nehmen *(lacht)*, haben einen Zuwachs im Moment. Wir haben die gleichen Ziele wie die Grünen, wir haben sogar die besseren Ziele, denn wir treten für eine soziale Klimagerechtigkeit ein.

14/ Wie sieht eine soziale Klimagerechtigkeit denn aus?
Im Moment gibt es Zuschüsse für E-Autos. Wer kann sich das leisten? Nicht die, die wenig verdienen oder prekär arbeiten. Die können sich auch keine teure Wohnungen leisten, die isoliert sind. Die haben wahrscheinlich höhere Rechnungen im Winter. Man muss Menschen, die wenig Geld haben, ermöglichen, Klimaziele erreichen zu können. Da reicht es nicht zu sagen: „Zieh dir eine Daunenjacke an und dreh die Heizung aus“, während woanders Menschen in ihrer Villa mit Erdwärme sitzen und sich des Lebens freuen. Mein Rat ist: Kommt zu den Ständen und informiert euch. Wir haben Lösungen.

EDITH BELZ

Edith Belz ist 60 Jahre alt, von Beruf E-Learning-Autorin und verheiratet.

Sanitätshaus FITTJE

Mobil sein mit E-Scooter!

- Komfort-Fahrwerk
- 6 – 15 km/h
- Geschwindigkeitsreduzierung in Kurven
- Vielseitig verstellbarer Sitz
- Beleuchtung nach StVO

E-Scooter mit ÖPNV-Zulassung

Abbildung zeigt eines von vielen möglichen Modellen.

Cramerstr. 197 · 27749 Delmenhorst
Tel. 04221/14500 · Fax 04221/13483

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 8.30 - 18.00 Uhr
Mi. 8.30 - 12.30 Uhr · Sa. 8.30 - 12.00 Uhr

Sanitätshaus Fittje
Inh. Frank Giza

WEITERER SCHRITT ZUR SPORTSTÄTTEN-ENTWICKLUNGSPLANUNG

Prof. Dr. Michael Barsuhn (INSPO), Fabian Blaschke (Fachdienst Schule und Sport) und Projektleiter Konstantin Heinrich Pape (INSPO) (v. l.) informierten über den Stand der Sportstättenentwicklungsplanung.

Forum liefert Erkenntnisse

Um die Weichen für eine städtische Sportstättenentwicklungsplanung zu stellen, wurde am 6. Juli in der Mensa der Oberschule Süd, Brendelweg 66, ein öffentliches Forum veranstaltet. Dort legte das Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO) an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP) der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) die Resultate aus Umfragen unter Bürgern, Kindertagesstätten, Schulen und Vereinen dar.

Im Auftrag der Stadtverwaltung hat das INSPO wissenschaftliche Untersuchungen im Hinblick auf eine Sportstättenentwicklungsplanung angestellt. Zur Präsentation der bisherigen Ergebnisse und einem Workshop begrüßte Fabian Blaschke vom Fachdienst Schule und Sport rund 25 Teilnehmer, darunter Vertreter von Ratspolitik, Schulen, Stadtsportbund (SSB) und Vereinen. „Uns geht es darum, gemeinsam Perspektiven zu entwickeln“, erklärt Prof. Dr. Michael Barsuhn, stellvertretender Vorsitzender und wissenschaftlicher Leiter des INSPO. Der Professor für Sportmanagement und Sportentwicklung merkt an: „Unser Institut arbeitet im gesamten Bundesgebiet und daher haben wir gute Vergleichswerte.“ Vorgenommen wurden Bestandsaufnahmen, indem sämtliche Delmenhorster Sportanlagen besichtigt und bewertet wurden. Bedarfsanalysen werden damit in Relation gesetzt.

Knapp drei Viertel der Delmenhorster sind in Bewegung

An 4.500 Bürger wurden im Vorjahr Fragebögen ausgegeben, wovon 1.114 ausgefüllt zurückkamen, was einer Beteiligung von circa 25 Prozent entspricht, die sich auch im Bundesvergleich sehen lassen könne. Hiesige Kitas und Schulen gaben allesamt Rückmeldung. Lokale Vereine wurden ebenfalls befragt, worauf mehr als die Hälfte antwortete. Konstantin Heinrich Pape, Projektleiter sowie Raum- und Stadtplaner vom INSPO, stellte die Auswertung vor. 73 Prozent der Umfrageteilnehmer gaben an, auf die eine oder andere Weise bewegungs- oder sportaktiv zu sein. Unter bewegungsaktiv fällt laut Pape bereits gemütliches Radfahren. Mit sportaktiv ist hingegen gemeint, sich mehrmals in der Woche mit höherer Intensität zu bewegen. In Deutschland trifft das nach Angaben des Projektleiters im Mittel auf 79 Prozent der Bevölkerung zu. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass die Inaktivitätsquote in Delmenhorst über dem Bundesdurchschnitt liegt.

Mehrheit tut nicht genug für die Gesundheit

Hauptgrund, Sport zu treiben, ist für die meisten Befragten die eigene Gesundheit. Sich wohlzufühlen, Spaß zu haben und sich fit zu halten gehören auch dazu. „Wir orientieren uns an den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO)“, teilt Pape mit. Mindestens zweieinhalb Stunden sollten Menschen demnach wöchentlich aktiv sein, was 54 Prozent erfüllen, und währenddessen mäßig ins Schwitzen kommen, wie es hier bei 41 Prozent der Fall ist, damit eine gesundheitsfördernde Wirkung besteht. Vereinsmitgliedern gelingt es eher, diese Vorgaben einzuhalten, denn ihr Anteil beträgt 66 Prozent. Zur vorhandenen Bewegungs- und Sportaktivität besteht eine große Lücke, die geschlossen werden müsse, so Pape.

Radfahren hängt in der Stadt an der Delme alle anderen Sportarten ab.

Am liebsten auf dem Rad aktiv

Unter den Delmenhorstern dominieren ausdauerorientierte und bewegungsmotivierte Sport- und Bewegungsformen, was mit der alternden Gesellschaft, der Entwicklung hin zu mehr Individualität und einem größeren Gesundheitsbewusstsein zusammenhängt. Auch bei der Beliebtheit der ausgeübten Sportarten spiegelt sich das wider, denn Radfahren belegt die Spitzenposition, gefolgt von Spazierengehen und Fitnesstraining/Kraftsport. Dahinter reihen sich Laufen/Joggen, Schwimmen, Wandern, Fußball, Gymnastik, Tanzen und Nordic Walking ein. Eng damit verbunden sind die Orte, wo in Delmenhorst sportlichen Aktivitäten nachgegangen wird. Bevorzugt wird der öffentliche Raum genutzt. Ganz vorn befinden sich nämlich Straßen/Radwege und Waldwege/Parkanlagen. Auf den weiteren Plätzen sind Fitnessstudios, das Zuhause, Sporthallen, Hallen- und Freibäder, Sportplätze sowie offene Gewässer gelistet.

Herbst soll Klarheit bringen

Nach Möglichkeit sollten Anreize geschaffen werden, dass auch Menschen ohne Vereinszugehörigkeit Sportstätten in Anspruch nehmen, wozu Pape anregt. Per Brainstorming sammelten die Anwesenden in Gruppenarbeit zu diversen Fragestellungen Ideen, die noch einfließen sollen. Für den 31. August kündigte Prof. Dr. Barsuhn an gleicher Stelle ein zweites Treffen zur Bündelung an, wonach konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet werden sollen. Blaschke schätzt, dass diese im Oktober oder November der Ratspolitik vorgelegt werden können.

STADTWERKE INITIATIVE KLIMA SCHUTZ

80.000 GEMEINSAM FÜR

ENERGIE sparen

JETZT HEIZKOSTEN SENKEN!

STADTWERKEGRUPPE DELMENHORST

WIR KÜMMERN UNS DRUM.

HELMUTS CITY TALK

50 JAHRE DTB-ORCHESTER

Kinder, wie die Zeit vergeht. Ich erinnere mich noch genau daran, wie der Musikzug des Delmenhorster Turnerbundes (DTB) in seinen Anfangsjahren seine ersten Konzerte auch in der Diskothek La Palma gab. Jeweils zum 1.-Mai-Frühschoppen, der dort immer groß gefeiert wurde. Später auch als Zeltfete. Nun ist auch das 50 Jahre her. Und genau dieses 50-jährige Bestehen des DTB-Musikzuges, seit einiger Zeit sinnvoller als DTB-Orchester bezeichnet, wurde kürzlich in der Markthalle mit viel Musik, Kaffee, Kuchen und vielen Gästen gefeiert.

Zu den Gästen zählten auch Bürgermeister Hermann Thölstedt mit Gattin Dorothea.

Weder die Musik noch Kuchen oder angebotene Süßgetränke schienen diese Kleinen zu interessieren. Was auch immer in dem Buch stand, das die vier hier wichtiger fanden, ich fand sie niedlich und sie erinnerten mich an „Wir Kinder aus Bullerbü“.

Worüber sich diese beiden Damen sicherlich freuen, ist die Tatsache, dass es sich bei dem angebotenen Kuchen und Gebäck um reine „Heimarbeit“ handelt. Mit viel Liebe hergestellt.

Auch der pensionierte Fachbereichsleiter Interne Verwaltung und Leiter des Corona-Krisenstabes, Rudolf Mattern, wollte sich die Feierlichkeiten des Jubiläums nicht entgehen lassen.

ALLES MUSS RAUS

Alarm bei Schierenbeck in Heidkrug? Nicht wirklich, aber mit so einem Ansturm bei ihrem Inventar-Verkauf hatten Bernd und Sabine Schierenbeck wohl nicht gerechnet. Bekanntermaßen hat die Familie Schierenbeck ihren Gastronomiebetrieb aufgegeben. Im Laufe der zig Jahre hat sich da einiges an Tellern, Schalen, Küchenutensilien und auch Mobiliar angesammelt, das nun zu günstigen Preisen angeboten wurde. Das Ganze als Flohmarkt zu bezeichnen, ist etwas profan, aber den Charakter hatte dieser Verkaufssonntag, der wiederholt wurde, schon.

Wer kennt sie noch, diese beliebten Radiogeräte mit magischem Auge (hier allerdings als Rechteck). Für die damalige Zeit in den 60er-Jahren auch mit einem satten Sound ausgestattet. Auch so ein Teil gab es bei Schierenbeck.

„Pötte (Töpfe) und Pannen (Pfannen)“ reichhaltig vorhanden. Wer zuerst kommt, hat zuerst.

Dieser Inventarflohmarkt war so gut besucht und erfolgreich, dass er kurze Zeit später noch einmal veranstaltet wurde.

HELMUTS
CITY TALK

ZWISCHENSTATION
GRAFTHÄUSCHEN

So ganz zufrieden ist der Betreiber des Grafthäuschens auf den Graftwiesen mit dem Zustand seiner Außenbewirtschaftung immer noch nicht. Da hat er noch einiges geplant. Die noch mangelnde Umsetzung liegt allerdings nicht an ihm. Aber dennoch, so allmählich gibt es guten Zulauf in den Sommermonaten. Schüler und Berufsschüler legen hier gerne mal ein Päuschen nach Schulschluss ein.

CITY-BEACH TOP, WETTER FLOP

Nun weiß ich natürlich nicht, wie das „Sommerwetter“ nach Redaktionsschluss meiner Kolumne war, aber zuvor präsentierte es sich ziemlich kühl oder nass. Das war wohl auch der Grund, warum es am liebevoll hergerichteten City-Beach öfters so aussah wie auf diesem Foto, wenn ich nur vereinzelte Besucher antraf. Kurzzeitige Ausnahmen gab es bei Musikdarstellungen. Ansonsten war es eine geniale Idee, die sich die dwfg hatte einfallen lassen.

Waldemar und Leyla hatten am City-Beach alles im Griff. Der eine den Sandplatz und die andere die Getränke.

Wem es auf jeden Fall in diesem Sandparadies auch bei grauem Wetter gefiel, war die kleine Tomke, die ich mit ihrem Papa Jan-Hendrik Loof am City-Beach antraf.

ERWIN REICHT

So ändern sich die Zeiten. Kult-Gastwirt Erwin (Erwin reicht, denn wer kennt eigentlich seinen Nachnamen) am frühen Morgen beim Frühstück auf dem Wochenmarkt. Es gab Jahre, da ist er zu diesem Zeitpunkt gerade erst ins Bett gegangen, nachdem in seinem Gildestübchen die Lichter ausgegangen sind. Seine beliebte, urige Kneipe – das Gildestübchen mit Musikbox (!) – betreibt er nicht mehr, immerhin wird der liebe Erwin in Kürze 81 Jahre alt und ist viel lieber mit seinem E-Mobil unterwegs. Wir werden eben alle älter. Recht so.

KLEINES „APE-TREFFEN“

Seit einiger Zeit „tuckert“ Thomas Coldewey mit seiner Ape durch die Stadt und bietet überall, wo es nötig scheint, seine Hilfe an. Dabei entwickelt er auch schon mal nette Ideen. Wie zum Beispiel ein kurzfristig anberaumtes Treffen mit anderen Ape-Fahrern. Wie es scheint, gibt es da etliche in näherer Umgebung. Es war nicht die große Masse, die sich auf den Graftwiesen beim Tretbootverleih traf, aber immerhin zunächst mal 8 an der Zahl. Auf meinen Wunsch hin bauten sie sich für ein paar Minuten fotogerecht im Halbkreis auf.

AWP GMBH & CO. KG

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Wir suchen Prüfungs- und Steuerassistenten/innen sowie Steuerfachangestellte (m/w/d)

Wir sind eine mittelgroße Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Delmenhorst mit Niederlassungen in Bremen und Hannover und beschäftigen zusammen mit unseren Tochtergesellschaften PODDIG & Partner, KOMMUNA-TREUHAND GMBH, Bilanzia GmbH und ALLDAT GmbH über 70 Mitarbeiter.
Wir bieten engagierten Bewerbern/innen mit einem Hochschulabschluss der Betriebswirtschaft o. ä., gerne auch Praktikanten/innen im Rahmen ihrer Hochschulausbildung, sowie Steuerfachangestellten ein interessantes Aufgabengebiet im Bereich der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung.

Bewerbungen bitte an:

zu Händen Herrn WP/StB Dipl.-Bw. Lothar Jeschke · Rudolf-Königer-Straße 3/5 · 27753 Delmenhorst
Telefon (0 42 21) 12 65-0 · Lothar.jeschke@awp-gruppe.de

HELMUTS
CITY TALK

WIEDER SPEKTAKEL AUF DER BURGINSEL

Wie schön, nach zwei Jahren Corona-Pause hieß es auf der Burginsel und Bürgerwiese wieder „Seid gegrüßt“ und es wurde mit lautem Fanfarenklang und Gauklerspäßen das Spektakel von Graf Gerds Stadtgetümmel eröffnet.

Bei bestem Wetter wurden die Besucher von freundlichen, mittelalterlich gewandeten Schaustellern und Marktleuten begrüßt.

Auch der Tafelsilberschmied aus Bremen zeigte sich gut gelaunt in seiner Verkaufshütte.

Wirklich erlernen konnte man es in dieser kurzen Zeit natürlich nicht, das Bogenschießen oder den Umgang mit der Armbrust. Aber einmal ausprobieren brachte auch den nötigen Spaß.

Ob ich hier mit meinem Fotowunsch beim Frühstück gestört hatte? Wenn ja, danke, dass trotzdem so freundlich in die Kamera gelächelt wurde.

Ob an der Feuerstelle des Schmiedes oder beim Handwerk filigranerer Art, stets war es eine Freude, den Protagonisten bei der Arbeit zuzuschauen.

Nicht nur auf der Burginsel, sondern auch auf der Bürgerwiese hatten viele Besucher um „Einlass begehrt“. Insgesamt sollen es am Samstag und Sonntag rund 7.000 gewesen sein.

DIE TAXEN ZENTRALE
5 22 22 • 80 80 80

HELMUTS CITY TALK

20 JAHRE DELME SHANTY SINGERS

Den zwanzigsten Geburtstag eines Shantychors zu feiern ist schon etwas besonders, allerdings erst recht, wenn dieser Chor nur aus Frauen besteht. In der Tradition dieser Chöre eigentlich unüblich. Umso schöner, dass es die Delme Shanty Singers, eine Abteilung des Delmenhorster Turnerbundes, gibt. Eben seit 20 Jahren. Bei den Feierlichkeiten auf dem Gelände des DTB erschien auch Bürgermeister Dr. Enno Konukiewitz, um dem Chor und dessen 1. Vorsitzender Renate Munder zu gratulieren.

Zumindest einer grüßte dem Fotografen freundlich zu und lüftete dabei die Mütze.

Mit vollem Elan dabei: Chorleiterin Anke Cordes.

Nach den freundlichen Ansprachen etlicher Geburtstagsgäste konnte es dann endlich losgehen mit dem urwüchsigen Chorgesang. Dabei fiel mir auf, dass nicht nur die üblichen „Arbeitslieder“, was Shantys ja eigentlich sind, gesungen wurden. Mit viel Sangesfreude präsentierte man auch alte Schlager, zum Beispiel aus den 50er-Jahren.

Im Laufe des Tages gaben auch Gastchöre ihren Gesang zum Besten. Wie zum Beispiel der Shantychor „Bootsmannkaffee Brake e. V.“.

Sie schauten hier zwar noch etwas unentspannt in die Kamera, aber das legte sich dann beim Auftritt.

Borgmeier Media Gruppe

Inhabergeführt, unabhängig und mit vollem Einsatz: Das ist die Borgmeier Media Gruppe. Als eine der führenden PR-Agenturen Deutschlands sind wir Experten für moderne Pressearbeit, strategische Öffentlichkeitsarbeit und innovative Online-PR in der B2B- und B2C-Kommunikation.

Mit unserem Know-how in den Bereichen Lifestyle, Medizin, Technik, Logistik und IT sowie dem richtigen Gespür für den aktuellen Zeitgeist und die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden bilden wir die ideale Schnittstelle zwischen unseren Klienten und der Öffentlichkeit.

Darüber hinaus verzahnen wir als Full-Service-Agentur fundierte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit der Gestaltung von Werbematerialien sowie dem Erstellen und Pflegen von Websites und den Social-Media-Kanälen unserer Kunden.

PR-Volontär (m/w/d)
Standort: Delmenhorst, Lilienthal oder Hamburg

DEINE AUFGABEN
- erste Schritte in allen relevanten Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit
- eigenständige Recherche und Verfassen von Pressetexten
- Unterstützung als kreativer Ideenpool
- Aufbau und Pflege persönlicher Journalisten- und Kundenkontakte
- organisatorische und redaktionelle Mitgestaltung von Kundenmagazinen

DAS BRINGST DU MIT
- abgeschlossenes Studium
- im besten Fall bereits erste Erfahrungen in der PR- und Medienbranche
- Offenheit und Freude am Kontakt mit Presse- und Medienvertretern
- Freude daran, komplexe Themen zielgruppengerecht aufzubereiten und zu kommunizieren
- gute und kreative Schreibe
- Kommunikationstalent
- unternehmerisches Denken
- Eigeninitiative sowie genaue, strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise
- gute MS-Office-Kenntnisse (Word, Excel, PowerPoint)
- Leidenschaft, Teamgeist und Neugier
- Führerschein Klasse B

DAS BIETEN WIR
- ein vielfältiges Kundenspektrum mit spannenden Herausforderungen
- eigenverantwortliches Arbeiten innerhalb des Teams
- einen kreativen Gestaltungspielraum sowie eine offene Arbeitsatmosphäre
- eine junge, leistungsbereite Belegschaft in motivierten Teams mit flachen Hierarchien
- regelmäßige interne Schulungen
- die Möglichkeit, das persönliche Presse- und Mediennetzwerk aufzubauen
- Firmenfitnesskarte von Hansefit
- kostenlose Getränke und Obst
- Firmenfeiern und Teamevents

Sende uns bitte deine aussagekräftige Bewerbung mit deinem frühestmöglichen Eintrittstermin und deinem Wunschstandort an:

Borgmeier Media Gruppe GmbH · Ursula Kasubke
Lange Straße 112 · D-27749 Delmenhorst · Fon: +49 (0) 42 21 - 93 45-0
kasubke@borgmeier.de · www.borgmeier.de

HELMUTS CITY TALK

Nun ja, die Delme Shanty Singers sind ein weiblicher Shantychor, aber so ganz ohne „Kerle“ scheint es dann doch nicht zu gehen.

Auch der Sound muss „sitzen“. Zuständig dafür war, wie immer bei den Singers, Heinz Hefker.

Der Platz auf dem Gelände des DTB wurde im Laufe der Zeit immer voller und die Stühle im Außenbereich knapp. Da musste man sich schon mal selber um seine Sitzgelegenheit kümmern. Das tat auch Henry Grimm.

Ich darf es ausnahmsweise verraten: Der kleine Knirps mit Sonnenbrille schaute zunächst etwas missmutig in die Gegend, vielleicht hatte er Hip-Hop erwartet. Beim Anblick meiner Kamera wechselte er aber sofort in den Grinse-Modus. Passt.

BRICKS AN DER DELME

Es war bereits die 17. Ausgabe der Lego- und Playmobil-Börse, die kürzlich in der Markthalle stattfand. Schon am frühen Vormittag war zu erkennen, dass das Interesse mal wieder sehr groß war.

Einfach nur schauen war aber auch erlaubt, wie man am Gesicht des kleinen Jungen erkennen kann. Freundliches Schauen galt dann aber auch meiner Kamera, wie die beiden jungen Männer beweisen.

Diejenigen, denen noch einiges an Kleinteilen fehlte, hatten bei „Bricks an der Delme“ die Möglichkeit, eventuell in den zahlreichen Grabbelkisten etwas zu finden.

HELMUTS
CITY TALK

SOMMERFEST

DER BORGMEIER MEDIA GRUPPE GMBH

Da die Weihnachtsfeier der Borgmeier Media Gruppe GmbH im vergangenen Jahr coronabedingt ausgefallen war, fand stattdessen vor Kurzem ein Sommerfest statt. Über 50 Mitarbeiter aus den Standorten Hamburg, Lilienthal und Delmenhorst kamen dazu am 8. Juli im Restaurant El Toro in der Nordenhamer Straße zusammen. Zunächst hielt unser Firmenchef und Gastgeber Carsten Borgmeier eine kurze Ansprache und blickte auch auf das Jahr 2021 zurück, das trotz Corona das erfolgreichste der Firmengeschichte war.

Natürlich gab es auch was zu essen: Kulinarisch hatte sich das Team von El Toro ordentlich ins Zeug gelegt, serviert wurden Tapas-Variationen in Hülle und Fülle, unter anderem mit Garnelen und Fleischspießen oder, wie hier zu sehen, verschiedenen Gemüsevariationen. Es war echt lecker! Teilweise hatten sich die Mitarbeiter schon seit Beginn der Pandemie nicht mehr gesehen. Hier sind die Kollegen Lilian Lehr-Kück, Michaela Schnöink, Dimitrios Pampoukidis und Marinus Dietz aus den Abteilungen PR, Grafik und Redaktion ins Gespräch vertieft.

Endlich mal wieder ausgelassen zusammen feiern: Hier freuen sich Isabel-Marie Richard, Vanessa Klindt, Jennifer Reddig und Luisa Baxmeier aus der Delmenhorster PR-Unit über das gesellige Beisammensein.

Kerstin Reichelt, Anne Lüder und Michael Labiner aus den Abteilungen Buchhaltung, PR und Vertrieb posierten hier für unser Foto.

Spaß auch bei den Herren, hier namentlich Michael Trzensimiech, Niklas Römer und Felix Hellinger, ebenfalls aus dem PR-Bereich.

DAS HAUS Hohenböken

Traditionsadresse in bester Lage der Innenstadt, 1864 von Johann F. Hohenböken errichtet, und beliebter Anlaufpunkt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

New Style Angelika
Borgmeier Media Gruppe
CITY SERVICE Schuh-Schlüsseldienst Änderungsschneiderei
TEDi
Reformhaus Ebken
brillen.de
Scheffel
Star Nails Nagelstudio

UNKRAUT-BESEITIGUNG
mit Gasbrennern

Mit Gasbrennern entfernen Mitarbeiter der Stadtwerke an mehreren Orten in der Stadt Unkraut.

In letzter Zeit sind vielfach Appelle an die Bevölkerung gerichtet worden, den privaten Energiekonsum und insbesondere den Gasverbrauch zu reduzieren. Auch die Stadtwerkegruppe Delmenhorst (SWD) hat ihre Kunden zur Sparsamkeit aufgerufen. Paradox kommt es in diesem Zusammenhang einer Leserin vor, dass trotzdem noch Mitarbeiter der SWD mit Gasbrennern auf dem Rathausplatz Unkraut entfernen. Deldorado hakte deshalb bei den Stadtwerken nach.

Auf Deldorado-Nachfrage bestätigt SWD-Pressesprecherin Britta Fengler, dass tatsächlich Mitarbeiter der Abfallwirtschaft Delmenhorst GmbH (ADG), eines Tochterunternehmens der SWD, beim Rathaus und bei der Markthalle auf dem Rathausplatz mit Gasbrennern Unkraut vernichten. Auf dieselbe Weise wird ihr zufolge auch noch in weiteren Bereichen der Innenstadt, am Bahnhof, am Busbahnhof (ZOB) sowie an den Bushaltestellen vorgegangen. Für die Unkrautbeseitigung werden laut Fengler ein bis zwei Beschäftigte abgestellt, was von der jeweiligen Erfordernis abhängt. Zur Häufigkeit, mit der die Gasbrenner angewandt werden, kann sie keinen Durchschnittswert nennen, sondern verweist darauf, dass dies von der Jahreszeit, der Wetterlage und dem Wuchs beeinflusst wird. „Wir haben im vergangenen Jahr zwölf Gasflaschen zu je elf Kilogramm benötigt“, äußert sich Fengler zum Verbrauch.

Gasbrenner schmälern Erdgas nicht

Die Leserin behauptet, dass in der 25. Kalenderwoche (20. bis 26. Juni) auf dem Rathausplatz tagelang Gasbrenner eingesetzt wurden. Für sie steht das eindeutig im Widerspruch zum Aufruf, besser mit Energie und Gas zu haushalten. Nicht zuletzt befürchtet die Leserin, dass die Bürger es letztlich in Form von höheren Kosten ausbaden müssen. Fengler erläutert: „Bei diesem Gas handelt es sich nicht um Erdgas, sondern um Propangas, ein Produkt, das unter anderem auch von Wohnmobilisten und allen Personen, die einen Gasgrill haben, genutzt wird. Propangas ist ein Begleitprodukt der Erdöl- und Erdgasgewinnung. Es verringert nicht die vorhandene Erdgasmenge und kann verbrauchsmäßig nicht miteinander verglichen werden.“

Gefüllt sind die Gasflaschen mit Propan (C_3H_8), womit auch ein Gasgrill betrieben wird.

Effizientestes Mittel gegen Unkraut

Mehrere Gründe führt sie dafür an, weshalb Gasbrenner aktuell die wirkungsvollste Lösung ohne Pestizide darstellen, um Unkraut zu bekämpfen: „Chemikalische Produkte sind verboten und dürfen daher nicht eingesetzt werden. Möglich wäre Wasserdampf. Dieser ist aber nur mit einem Energieträger wie Gas oder Diesel zu erzeugen. Zusätzlich zum Diesel oder Gas würde bei einem Einsatz von Wasserdampf auch die Ressource Wasser verbraucht werden. Eine weitere Methode stellt Wasserdampf mit Maisstärkeschaum her, welcher aber umstritten ist. Eine manuelle Entfernung mit Hacke und Kratzer ist sehr zeitintensiv und teuer.“ Dass es einen widersprüchlichen Eindruck erweckt, kann die SWD durchaus nachvollziehen. „Überzeugungsarbeit müssen wir allerdings nicht leisten, denn bei Erdgas und Propan handelt es sich um zwei verschiedene Produkte beziehungsweise Einsatzgebiete“, teilt Fengler mit.

EINSATZ VON PROPANGAS OHNE EINFLUSS AUF ENERGIEKRISE

Kevin Drewes ist immer nah dran an den Schlager-Stars, hier bei einem Auftritt von NDW-Sänger Markus.

Am Puls des Schlagers

Seit August 2021 ist Kevin Drewes hauptberuflich als „Rasender Reporter“ im Bereich Schlagermusik unterwegs. Der 32-jährige Delmenhorster hat sich in der Branche bereits einen Namen gemacht. Mit seinem Jobwechsel und dem Umzug nach Berlin hat der gelernte Bürokaufmann sein Hobby zum Beruf gemacht.

KEVIN DREWES IST DER „RASENDE REPORTER“

Schon immer hat Kevin Drewes gern Schlagerkonzerte besucht. Nach einem Schlagerabend mit Michael Holm und Bernhard Brink im Jahr 2018 in Bremen nahm der Betreiber des Internetportals Schlagerprofis.de Kontakt zu ihm auf und fragte an, ob er nicht nebenbei für das Portal arbeiten wolle. Ihm war aufgefallen, dass Drewes schon öfter Schlagerkonzerte besucht und Fotos und Text in guter Qualität gepostet hatte. Kevin Drewes willigte ein. „Meine Rechtschreibung und Grammatik waren immer gut. Den Rest habe ich mir selbst aufgebaut.“ Durch Klinkenputzen bei verschiedenen Veranstaltern und Künstlermanagements konnte er im Lauf der Zeit Kontakte zu verschiedenen Künstlern aufbauen.

Spitzname „Rasender Reporter“

Mitte 2019 verpasste ihm Tim Wilhelm, Frontmann der Band „Münchener Freiheit“, den Titel „Rasender Reporter“. „Das passt“, befindet Kevin Drewes, „denn man ist überall und nirgends.“ Im August 2021 erfolgte dann der Wechsel in die Hauptberuflichkeit. Dafür ließ er seinen Job in Delmenhorst und Haus mit Garten in Ganderkesee zurück und lebt seit August 2021 in einer Wohnung in der Hauptstadt. Seitdem arbeitet er als Redakteur für das Portal www.schlager.de.

„Es ist Europas größtes Schlagerportal“, erklärt Kevin Drewes, der sein Image weiterhin pflegt und nebenbei unter dem Namen „Der rasende Reporter“ eine eigene Facebook-Seite sowie den Instagram-Kanal „rasenderreporter.schlager“ betreibt. Neben seiner Tätigkeit als Redakteur, bei der er täglich Meldungen aus der Welt des Schlagers verfasst, ist er weiterhin an Wochenenden auf Konzerten anzutreffen – teils dienstlich, manchmal auch aus privatem Interesse, doch stets mit der Option, ein Interview oder eine Hintergrundinfo mitzunehmen. Wichtig ist Kevin Drewes, mit seiner Arbeit Künstler nicht zu diskreditieren: „Man kann gegen alle arbeiten oder mit anderen.“ Entsprechend verzichtet er darauf, pikante Gerüchte über Künstler aufzunehmen oder eine Info, die noch nicht veröffentlicht werden soll, frühzeitig rauszuhauen. „Kritische Berichterstattung ja, aber es muss auf Fakten beruhen. Das Vertrauen ist mir mehr wert als eine schnelle Meldung.“ Interviewt hat Kevin Drewes inzwischen schon zahlreiche große Künstler der Branche, zum Beispiel Nicole, Michelle, Giovanni Zarrella, DJ Ötzi, Jürgen Drews, Mickie Krause, Beatrice Egli oder Bernhard Brink … Tony Marshall hat ihn sogar mal privat zu sich nach Hause eingeladen. Einen freundschaftlichen Kontakt pflegt er zu Giovanni Zarrella, sagt Drewes. Auch mit „Tim von der Münchener Freiheit“ sei er befreundet und mit Eloy de Jong stehe er im stetigen Austausch. Seit Jahren engagiert sich Kevin Drewes zudem bei der gemeinnützigen Stiftung „Fly & help“, die den Aufbau von Schulen in benachteiligten Regionen der Welt fördert und auch prominente Testimonials aus dem Schlagerbereich hat. Hier hat er bereits diverse Reisen mit der Fotokamera für den Veranstalter begleitet. Überhaupt ist das Reisen eine Leidenschaft des Rasenden Reporters. Sage und schreibe 31 Länder und 270 Städte hat er schon besucht. Reiseberichterstattung als alternatives Berufsbild kann er sich für sich aber nicht vorstellen: „Reisen ist mein Ruhepol. Das ist wie mit der Schokolade: Wenn man zu viel davon isst, ist das nicht gut.“

Bild: Brigitte Dummer

Auch Bernhard Brink wurde von Kevin Drewes bereits interviewt.

INNOVATIONS- UND ZUKUNFTS-ZENTRUM AN DER BBS II IST ERÖFFNET

Dustin Kasper (18), Henk Duwe (21) und Maximilian Wessels (18) (v. l.) brachten Roboter dazu, die Plattform mit dem Miniatur-Auto zu drehen.

Für eine Arbeitswelt mit Robotern wappnen

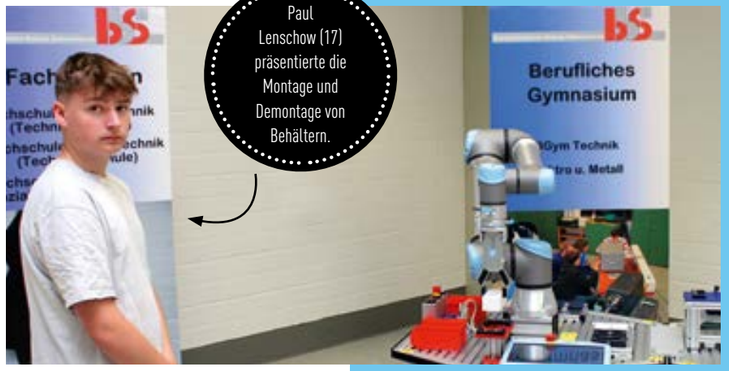
Neuerdings kommt den Berufsbildenden Schulen (BBS) II Kerschensteiner-Schule, Wiekhorner Heuweg 56-58, eine regionale Führungsrolle zu. Schülern werden Kompetenzen für die Zusammenarbeit mit modernsten Handhabungsrobotern vermittelt, sodass sie diese eigenhändig steuern, programmieren und damit neue Einsatzszenarien realisieren können. Künftig geschieht das im neuen Fachlabor für Industrierobotik, das am 4. Juli offiziell eingeweiht wurde.

Dass die BBS II mit einem Dutzend Industrieroboter ausgestattet wurde, verdankt sich dem Verein Landesinitiative n-21: Schulen in Niedersachsen online, woran Schulleiter Ulrich Droste erinnert. Nach seinen Angaben hatte sich seine Schule praktisch nie zuvor an dessen Projekten beteiligt, da stets ein bestimmter Kreis von Schulen bedacht worden sei. Als im Herbst 2020 von Vereinsseite die Ausschreibung zum Projekt „Mensch-Roboter-Kollaboration – Robonatives“ erfolgte, fand ein Umdenken statt, sodass sich die BBS II um die Einrichtung eines Innovations- und Zukunftszentrums Robotik bewarb. „Ehrlich gesagt, haben wir nicht gedacht, dass wir eine Chance haben, berücksichtigt zu werden“, räumt Droste ein. Ausgerechnet einen Tag vor Heiligabend desselben Jahres erfuhr er von einer gewährten Zuwendung in Höhe von rund 530.000 Euro. Erfreut kommentiert der Schulleiter: „Das war nicht das schlechteste Weihnachtsgeschenk.“

Projektleiter Frank Köhrmann, Andreas Klockgether, Lehrer für Fachpraxis, Abteilungsleiter Metall- und Elektrotechnik Horst Penning und Schulleiter Ulrich Droste (v. l.) führten die Montage der Taschenlampen vor.

An Robotik führt kein Weg vorbei

17 von insgesamt 142 Berufsschulen in Niedersachsen nahmen die Chance wahr. Neben der BBS II bekamen noch sechs weitere Schulen eine Zusage. Laut Droste betrugen die Ausgaben für die Technik circa 650.000 Euro. Entscheidende Unterstützung ließ die Stadt als Träger zukommen, indem sie den Eigenanteil von zumindest zehn Prozent stemmte. „In den nächsten Jahren wird es keinen Bereich geben, der ohne Robotik auskommen kann“, blickt Droste in die Zukunft. Während es leicht fällt, diese in der Produktion zu verorten, kann sich das noch viel weitreichender gestalten. Beispielhaft führt Droste den Gebrauch in der Pflege oder zur Bedienung in der Gastronomie an. Zweck des Fachlabors für Industrierobotik ist es ihm zufolge, das Rüstzeug für den adäquaten Umgang mit Robotern an die Hand zu geben, damit es in Delmenhorst und umzu nicht an Mitarbeitern und ausgebildeten Fachkräften mit diesem Know-how mangelt.



Paul Lenschow (17) präsentierte die Montage und Demontage von Behältern.

Jedem Berufsschüler steht das Labor offen

Der Schulleiter teilt mit: „Wir haben uns deshalb ganz bewusst dafür entschieden, alle Bildungsformen daran teilhaben zu lassen.“ Interesse an den diversen Möglichkeiten soll in der Berufsorientierung geweckt werden. Auf berufsspezifische Kontexte wird bei den einjährigen Bildungsgängen von Berufsfachschulen, dualen Ausbildungen sowie an der Technikerschule mit der erforderlichen Seriosität eingegangen. Vorteilhaft kann eine intensive Auseinandersetzung für Absolventen des Beruflichen Gymnasiums Technik mit dem Schwerpunkt Mechatronik im Hinblick auf ein Studium sein, so Droste. Mit der Projektleitung ist Theorielehrer Frank Köhrmann betraut, der für das Vorhaben eines Innovations- und Zukunftszentrums die Initiative ergriff und den entsprechenden Antrag ausarbeitete. Dieser wurde auch in Absprache mit der Stadtverwaltung auf den Weg gebracht.

Roboter in gleicher Ausführung wie in der Industrie

Köhrmann führte Gespräche mit Betrieben und durchlief gemeinsam mit weiteren Lehrkräften Fortbildungen, um für den Unterricht möglichst gut mit den Robotern und deren Software vertraut zu sein. Untergebracht ist das Fachlabor für Industrierobotik in einer Werkshalle des W-Trakts der BBS II, in der sich zuvor Drehbänke und große Standbohrmaschinen befanden. „Jetzt ist hier ein hochmoderner Park, der unsere Region voranbringen wird“, äußert sich Köhrmann zuversichtlich. Bei den Roboterarmen und Cobots, womit Roboter gemeint sind, die sich dank eingebauter Sensoren und Schutzmechanismen zur Zusammenarbeit eignen, handelt es sich um Fabrikate des dänischen Unternehmens Universal Robots (UR). Köhrmann sagt: „Sie werden eins-zu-eins so in der Industrie eingesetzt.“ Lediglich die Beschleunigungswerte sind ihm zufolge hier reduziert. „Ich halte es für ein wesentliches Merkmal, dass Schule und Betrieb Hand in Hand gehen“, merkt er an.

Diverse Verwendungsmöglichkeiten

Angebracht sind die Roboter jeweils auf einzelnen Wagen, die sich zu sogenannten „Inseln“ zusammenschieben lassen. Über einen Router ist Kommunikation zwischen den Robotern möglich. Des Weiteren versetzen sie Kameras dazu in die Lage, Farben, Formen und Schrift wahrzunehmen. Zusätzlich können die Roboter durch die Bilddatenverarbeitung eigenständig Entscheidungen fällen. Im Beisein von Vertretern der Stadtverwaltung, von Betrieben und der Kreishandwerkerschaft wurden bei der Einweihungsfeier verschiedene Anwendungsformen demonstriert. Hierzu zählen der Auf- und Abbau von Behältern, das Zusammensetzen von Taschenlampen und eine vollständige Montage-Strecke für Miniatur-Fahrzeuge. Schüler, die erst wenige Stunden mit den Robotern zugange waren, ließen Bauteile stapeln und eine runde Plattform, auf dem ein fertiges Auto steht, drehen.

Stütze statt Konkurrenz für Arbeitnehmer

Beamer-Leinwände sollen noch in der Mitte des Labors angebracht werden, denn auch der Bereich Technische Informatik soll dort gelehrt werden, wie Köhrmann verrät. Enthalten wird es darüber hinaus einen Arbeitsbereich für die Hardware, bei dem Zugriff auf Computer besteht, um deren Innenleben näher zu betrachten und das Programmieren zu erlernen. Köhrmann gibt preis, dass sämtliche Roboter mit Linux betrieben werden, weshalb diese Betriebssysteme den Schülern ebenfalls nähergebracht werden.
Von ihm werden Bedenken gegenüber der Robotik in Bezug auf künstliche Intelligenz (KI) nicht geteilt. „Die Menschheit sollte Technologien als Hilfsmittel sehen“, versprüht der Diplom-Ingenieur für Mechatronik Optimismus. Statt wegbrechende Arbeitsplätze zu befürchten, ist er der Ansicht, dass sich die Arbeit wandelt und Roboter zur Entlastung von Arbeitskräften beitragen können.

Auf das Stapeln von Bauklötzen stellten Sean Gründler und Ole Sternowsky (beide 19) (v. l.) Roboter ein.

Starke Partner

AUTOHÄUSER AN DER DELME

Schwerpunkt eines jeden Autohauses stellt das gewerbsmäßige Betreiben von Handel mit Fahrzeugen dar. Gegliedert ist die Einrichtung zumeist in mehrere Geschäftsbereiche. Hierzu zählen im Wesentlichen der Verkauf von Neuwagen einschließlich Verkaufsraum, der Verkauf von Gebrauchtwagen, der Verkauf von Zubehör sowie eine Werkstatt zur Fahrzeugreparatur. Normalerweise werden Autohäuser von Vertragshändlern der Automobilhersteller bewirtschaftet. Damit sind selbstständige Kaufleute gemeint, die sich vertraglich dazu verpflichten, im eigenen Namen und auf eigene Rechnung deren Fahrzeuge zu veräußern. Konzentrierten sich Autohändler früher in der Regel auf eine Marke, zeichnet sich mittlerweile zunehmend der Trend zu Fusionen von Autohäusern zu Autohaus-Gruppen ab, bei denen mehrere Marken im Portfolio zur Verfügung stehen.

Heutzutage sind Menschen mehr denn je darauf angewiesen, mobil zu sein, wofür Autos von grundlegender Bedeutung sind. Für jegliche Angelegenheiten, die Kraftfahrzeuge betreffen, dienen in erster Linie Autohäuser als zuverlässige Ansprechpartner. Zahlreiche Autohäuser sind auch in Delmenhorst angesiedelt. Deldorado zeigt auf, welche Leistungen von ihnen erbracht werden.

Wir sind für Sie da!

Hyundai-Vertragshändler

Großes Angebot an Neu- und Gebrauchtwagen,
Reparaturen aller Marken, täglich HU/AU,
Räder & Reifenservice inkl. Einlagerung,
Glasreparatur, SmartRepair, u. v. m.

Sind noch Wünsche offen? Wir helfen Ihnen gern!

W. Müller GmbH Autohaus

Adelheider Straße 75 • 27755 Delmenhorst
Telefon 04221 92144-0 • www.autohaus-wmueller.de

HYUNDAI
NEW THINKING.
NEW POSSIBILITIES.

In Autohäusern werden Käufer fachkundig beraten.

Auf Kundenwünsche wird eingegangen

Nicht nur was das Sortiment an Fahrzeugen anbelangt, haben Kunden eine große Auswahl, sondern ganz dem Sprichwort „Der Kunde ist König" folgend sind Autohäuser auch noch sehr serviceorientiert ausgerichtet. Von Autohaus zu Autohaus kann das Leistungsspektrum variieren. Mithilfe kompetenter Beratung durch Autohändler lässt sich die Suche nach einem Neuwagen, der den eigenen Ansprüchen und finanziellen Ressourcen entspricht, erfolgreich abschließen. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, eine Probefahrt zu absolvieren. Über einen Finanzierungs- und einen Versicherungsservice können lukrative, individuell zugeschnittene Finanzierungs- und Versicherungsangebote in Anspruch genommen werden. Zusätzlich ermöglicht es ein Zulassungsservice, dass die Anmeldung des Fahrzeugs bei der zuständigen Zulassungsstelle vom Autohaus abgewickelt wird.

Den eigenen Gebrauchten loswerden

Alternativ können zum niedrigeren Preis Gebrauchtwagen erworben werden, die durch Autohäuser vor der Auslieferung sorgfältig auf Mängel untersucht werden. Während für Neuwagen die Garantie von den jeweiligen Herstellern übernommen wird, halten Autohäuser für gebrauchte Autos oftmals variabel angepasste Garantie-Pakete bereit, die damit zusammenhängen, inwieweit der Motor oder das Schaltgetriebe funktionsfähig sind. Ihre Garantien sind somit weitreichender als die von privaten Verkäufern. Falls sich jemand dazu entschließt, einen Gebrauchtwagen zu Geld zu machen, gehören Autohäuser zu potentiellen Abnehmern, denn sogar deren Ankauf wird von ihnen getätigt.

Geregelt werden kann das Lagern und der Wechsel der Bereifung mittels Reifenservice.

Reifenwechsel, TÜV-Abnahme und neuer Lack fürs Auto

Repariert und gewartet werden können defekte Fahrzeuge der jeweiligen Marken in der angeschlossenen Autowerkstatt. Handelt es sich um ein Autohaus, das auf eine Marke spezialisiert ist, sind daran Vertragswerkstätten angegliedert. Durch diese Fokussierung ist der Service gegenüber freien Werkstätten hochwertiger. Obendrein sind Ersatzteile dort eher erhältlich oder vorrätig. Autohäuser können des Weiteren mit einem Abschleppdienst aufwarten und verunfallte Wagen wieder instand setzen. Zum Einlagern oder Wechseln von Reifen kann auf einen Reifenservice zurückgegriffen werden. Vor Ort lassen sich die Abgas- (AU) und die Hauptuntersuchung (HU) vornehmen. Wenn ein Fahrzeughalter seinem Wagen zum Beispiel nach einem Unfall einen frischen Anstrich verpassen möchte, kann ein Lackierservice genutzt werden.

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Ein Auto für Freigeister, für alle, die Spaß haben wollen, für die Stil- und Designkenner, die Abenteurer und die Sicherheitsbewussten: Im Kia Rio trifft ein starker Charakter auf Effizienz, Konnektivität und Sicherheit. Verabschiede dich vom Alltag und lass dich bei einer Probefahrt inspirieren.

Kia Rio 1.0 T-GDI Spirit 100 PS, Navi, Sitzheizung vorn, LED Scheinwerfer, Rückfahrkamera, Frontkollisionswarner, Einparkhilfe vorn, Spurwechsel- & Notbremsassistent, uvm.[1]

Hauspreis	€ 19.490,00	59 mtl. Raten à	€ 185,-
Anzahlung	€ 0,00	Schlussrate	€ 11.136,00
Nettodarlehensbetrag	€ 19.490,00	Effektiver Jahreszins	3,39%
Laufzeit in Monaten	59	Gebundener Sollzinssatz p. a.	3,34%
Gesamtlaufleistung	50.000 km	Gesamtbetrag	€ 22.051,00

Kraftstoffverbrauch Kia Rio 1.0 T-GDI Spirit (Super, 6-Gang-Schaltgetriebe), 74 kW (100 PS), in l/100 km: innerorts 6,1; außerorts 4,3; kombiniert 5. CO_2-Emission: kombiniert 113 g/km. Effizienzklasse: B.[2]

Autohaus Engelbart GmbH & Co. KG
Hasporter Damm 155 | 27755 Delmenhorst
Tel.: 04221 / 689550 | Fax: 04221 / 6895569
www.kia-engelbart-delmenhorst.de

1 Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50415 Köln. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Darlehensbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Teilkaskoversicherung. Abgebildetes Modell kann zusätzliche kostenpflichtige Ausstattungspakete und Sonderzubehör enthalten, die im Finanzierungsbeispiel nicht berücksichtigt sind. Vorstehende Angaben stellen den Beispielwert des nach § 6a Abs. 4 PAngV zu erwartenden effektiven Jahreszinses in 2/3 aller voraussichtlich aufgrund der Werbung zustande kommender Verträge dar. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten in Höhe von 990,00 EUR enthalten. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Tageszulassung aus 06/2022.
2 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Duos geben beim JAZZFEST den Ton an

PURER GENUSS FÜR JAZZLIEBHABER IM SEPTEMBER UND OKTOBER

Nachdem der Rahmen für das Jazzfest Delmenhorst im vergangenen Jahr kleiner ausfiel als gewohnt, wird es sich diesen Herbst wieder über einen längeren Zeitraum erstrecken. Das geht aus dem Event-Plan für das dritte Quartal des veranstaltenden städtischen Kulturbüros hervor. Deldorado gibt einen Überblick, mit welchem Aufgebot die 32. Ausgabe von Samstag, 24. September, bis Samstag, 8. Oktober, aufwartet.

In das 32. Jazzfest führen Clara Däubler und Lars Stoermer in der VHS ein.

Bild: Claas Hoyer

Gestartet wird das Jazzfest am 24. September um 19.30 Uhr mit Clara Däubler und Lars Stoermer im Kulturhaus Wilhelms Schroers, Am Turbinenhaus 11, das die Volkshochschule (VHS) Delmenhorst beherbergt. Beide sind Musikpädagogen und nahmen schon im Vorjahr teil, damals noch als Trio mit Eike Wulfmeier am Klavier. Dieses Mal können sie einem breiteren Publikum ihre Performance zeigen, denn coronabedingt musste ihr letztjähriges Schülerkonzert unter Ausschluss der Öffentlichkeit laufen. Jazzklassiker bieten Däubler am Kontrabass und Stoermer mit der Bassklarinette, der Querflöte sowie dem Saxofon dar. Zusätzlich erzählen sie Wissenswertes und amüsante Anekdoten zur Jazzmusik und stehen für Fragen aus dem Publikum bereit.

Bild: Julia Wesely

Marie Spaemann und Christian Bakanic bieten ihr Können in der Turbinenhalle auf.

Big Band und Pianistin schlagen in der Villa auf

Weiter geht es am Freitag, 30. September, ab 19.30 Uhr im Familienzentrum Villa, Oldenburger Straße 49, mit einem Gratiskonzert von den Lokalmatadoren Jazzinvaders und Sarah Mysegaes. Bei den Jazzinvaders handelt es sich um eine klassisch besetzte Big Band unter der Leitung von Hans Kämper, deren Ursprung auf einen von dessen Kursen bei der Musikschule der Stadt Delmenhorst (MSD) während der 1980er zurückreicht. Ihr Repertoire erstreckt sich von frühem Swing über Modern Jazz, Funk, Latin bis hin zum Jazzrock der 80er-Jahre. Sogar eigene Musikstücke kreieren die Jazzinvaders. Unterstützt wird die Big Band an diesem Abend mit Klavierklängen von der Pianistin Sarah Mysegaes. Die Delmenhorsterin wurde ebenfalls musikalisch an der MSD ausgebildet und studiert gerade Jazz-Klavier.

Bild: triosence

Zur Reihe „Jazzempore" gibt sich triosence in der Stadtkirche die Ehre.

Akkordeon und Cello ertönen in der Turbinenhalle

Für Sonntag, 2. Oktober, sind von 19.30 Uhr an Marie Spaemann und Christian Bakanic in der Turbinenhalle des Nordwestdeutschen Museums für IndustrieKultur, Am Turbinenhaus 12, angekündigt. Sowohl die Cellistin als auch der Akkordeonist aus Österreich heimsten als Solokünstler bereits einige Preise ein. Im Zusammenspiel von Bakanic und Spaemann kommt das Aufeinandertreffen ihrer verschiedenen Einflüsse als eine direkte Erfahrung für die Zuhörenden zum Tragen. Es kreuzen sich Soul und Jazz, Klassik, Tango Nuevo sowie Weltmusik und fusionieren zu angenehmen Eigenkreationen, Songs und faszinierenden Neuinterpretationen.

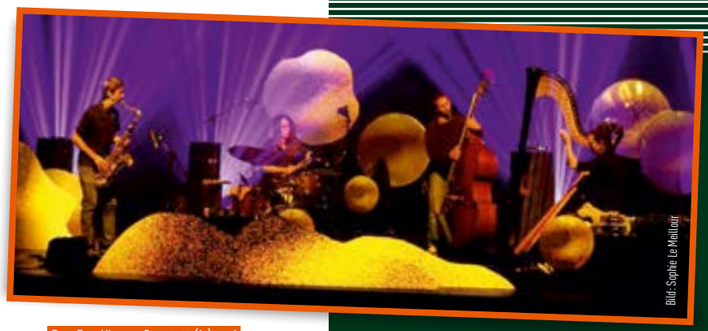


Bild: Sophie Le Meitour

Das Eva Klesse Quartett (l.) und das Julie Campiche Quartett haben Auftritte im Kleinen Haus.

Bild: Sally Lazic

Jazz für jedermann in der Stadtkirche

Nicht fehlen darf im Programm ein Beitrag zur Reihe „Jazzempore" in der Stadtkirche, Kirchplatz 20, wofür am Donnerstag, 6. Oktober, ab 19 Uhr triosence zuständig ist. Begeisterung entfacht das deutsch-kubanische Trio, das sich aus Bernhard Schüler am Piano, Omar Rodriguez Calvo am Kontrabass sowie Tobias Schulte am Schlagzeug und an der Percussion zusammensetzt, mit einem ganz eigenen Stil, der von ihnen „song-jazz" genannt wird. Zu bieten hat triosence ein stilistisches Spektrum, das Jazz, Fusion, Folk, Pop und Worldmusic beinhaltet. Ausgemachte Jazz-Sachkundige zieht das Trio damit ebenso in seinen Bann wie Menschen, die mit Jazz noch überhaupt keine Berührungspunkte hatten.

Quartette grüßen aus dem Kleinen Haus

Tags darauf am Freitag, 7. Oktober, stehen im Theater Kleines Haus, Max-Planck-Straße 4, zwei Quartette auf der Bühne. Losgelegt wird vom Eva Klesse Quartett um 19.30 Uhr, worauf im Anschluss das Julie Campiche Quartett folgt. An mehreren musikalischen Projekten ist Schlagzeugerin Eva Klesse beteiligt, darunter die nach ihr benannte Band. Philip Frischkorn am Piano, Evgeny Ring am Saxofon und Stefan Schönegg am Bass komplettieren das Quartett. Jeweils mit als auch ohne Band trat Klesse bei diversen bekannten Jazzfestivals an und räumte einige Preise ab. Harfenspielerinnen sind beim Jazz eher die Ausnahme als die Regel. Der Namensgeberin des Julie Campiche Quartets ist es trotzdem gelungen, sich zu etablieren. Zusammen mit ihr spielen Leo Fumagalli Saxofon, Manu Hagmann Kontrabass und Clemens Kuratle Schlagzeug. Alle vier stammen aus der Schweiz und geben bei der Musik elektronischen Effekten ihrer Instrumente mal behutsam oder energisch Raum.

Abschließend spielen Aki Takase und Daniel Erdmann groß auf.

Bild: Dirk Bleicker

Schlussakt mit Duo und Tentett

Beendet wird das diesjährige Jazzfest an gleicher Stelle mit Aki Takase und Daniel Erdmann sowie Thärichens Tentett ab 19.30 Uhr. Kennen lernten sich Pianistin Aki Takase aus Japan und Saxofonist Daniel Erdmann aus Deutschland schon Mitte der 1990er und fingen dann an, miteinander zu musizieren. Nach 15-jähriger Unterbrechung begegneten sie sich 2019 wieder und reaktivierten ihre musikalische Zusammenarbeit als Duo. Im vergangenen Jahr wurden beide bei der Premierenverleihung des Deutschen Jazzpreises ausgezeichnet. Als großes Dankeschön für zwei Jahrzehnte mit fünf Alben und zahlreichen Konzerten in Europa und Asien schrieb Nicolai Thärichen neue Stücke, die wie geschaffen für seine Musiker wirken. Gegenüber den Vorschlägen der übrigen Bandmitglieder des Tentetts war der Bandleader völlig offen, sodass ein vielfältiges und zugleich äußerst persönliches Programm entstanden ist. Eintrittskarten lassen sich im Vorverkauf beim Kulturbüro der Stadt Delmenhorst im Rathaus, per Anruf unter (04221) 99-2464 oder via E-Mail an kulturbuero@delmenhorst.de bestellen.

PREISE:

24. September: Clara Däubler & Lars Stoermer	12 Euro / ermäßigt 10 Euro
30. September: Jazzinvaders & Sarah Mysegaes	Eintritt frei
2. Oktober: Marie Spaemann & Christian Bakanic	22 Euro / ermäßigt 16 Euro
6. Oktober: Jazzempore: triosence	20 Euro / ermäßigt 15 Euro
7. Oktober: Eva Klesse Quartett; Julie Campiche Quartett	29 Euro / ermäßigt 22 Euro
8. Oktober: Aki Takase & Daniel Erdmann; Thärichens Tentett	29 Euro / ermäßigt 22 Euro
Festivalticket (7. & 8. Oktober)	48 Euro / ermäßigt 40 Euro
Festivalticket Extra (alle Konzerte)	89 Euro / ermäßigt 59 Euro

Sonne satt, ab ins Nass

Familien können in den Ferien an der Nordsee viel erleben.

Nicht jede Familie fliegt zur Ferienzeit für eine Urlaubsreise in die Ferne, sondern viele verbringen diese in heimischen Gefilden. Menschen halten sich im Sommer bevorzugt draußen auf. Bei Hitze, die sich in dieser Jahreszeit auch hier breit machen kann, ist ein Sprung ins Wasser eine wohltuende Abkühlung. Angepeilt werden können dazu von Daheimgebliebenen diverse Orte, darunter die Nordseeküste, die Ostfriesischen Inseln sowie umliegende Badeseen.

Wenn jemand das Meer rufen hören kann, lässt sich der maritimen Sehnsucht an der Nordsee Genüge tun. Bis zum nächstgelegenen Nordseestrand ist von Delmenhorst lediglich eine Distanz von ungefähr 90 Kilometern zurückzulegen. Es dauert gerade einmal zwei Stunden, um entweder mit dem Auto oder mit dem Zug zu unterschiedlichen St(r)andorten zu gelangen. Die Fahrt mit Letzterem gestaltet sich aufgrund des 9-Euro-Tickets, das noch bis Monatsende genutzt werden kann, zusätzlich attraktiv. Tagesausflüge an die Küste lassen sich daher mühelos bewerkstelligen. Sobald die Nordsee erreicht ist, können es sich dort Personen, die Wert auf Gemütlichkeit legen, in einem Strandkorb bequem machen. Während eines Sonnenbads lässt sich Vitamin D anreichern. Nirgendwo kann Beachvolleyball angemessener betrieben werden als an einem echten Strand. Gefördert wird bei diesem Sport vor allem die Teamfähigkeit. Kreativ sein können Klein und Groß beim Bau von Sandburgen.

Zur Erholung kann im Strandkorb Platz genommen werden.

FERIEN- UND FREIZEIT DRAUSSEN GESTALTEN

Aktivitäten rund ums Wasser

Natürlich eröffnet das Meer verschiedene Möglichkeiten, sich im und auf dem Wasser zu bewegen. Mit dem Surfbrett lassen sich bei ausreichend Wind und Seegang ordentliche Wellenritte absolvieren. Besonders beansprucht wird das Gleichgewicht beim Stand-up-Paddling, was durch den Wellengang zusätzlich herausfordert. Adrenalinjunkies, die auf mehr Tempo setzen, können auf Jetski, Wasserski oder Wakeboards zurückgreifen. Sowohl mit Schnorchel und Taucherbrille als auch mit Flossen, Gasflasche und Neoprenanzug können sich Menschen auf Tauchgang begeben sowie die Flora und Fauna der Unterwasserwelt genauer in Augenschein nehmen. Daneben lässt sich eine Bootsfahrt unternehmen, bei der Passagiere weitere Eindrücke sammeln können und ihnen zugleich die frische Seeluft um die Nase weht. Teilnehmer einer Wattwanderung lernen die Wirkung der Gezeiten und das Wattenmeer besser kennen.

Zur Ruhe kommen

Um sich zu entspannen, können lange Spaziergänge an den kilometerweit reichenden Stränden oder über die Dünen ideal sein. Gleiches gilt für einen Besuch einer der Ostfriesischen Inseln Baltrum, Borkum, Juist, Langeoog, Norderney, Spiekeroog und Wangerooge, die sich vor der niedersächsischen Küste erstrecken. Obwohl sich die sieben Eilande von ihrer Landschaft her ähnlich sind, indem jeweils zentrale Dünen das Marschland zur Landseite von der offenen Meerseite separieren, besitzt jede Insel ein eigentümliches Flair. Baltrum stellt die kleinste Insel Niedersachsens dar und befindet sich im Zentrum des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer, der Bestandteil des UNESCO-Weltnaturerbes ist. Hautnah können naturverbundene Menschen vor Ort einen Blick auf Brandgänse, Lachmöwen und Zwergseeschwalben werfen. Da eine beständige Brise weht, können sich auch Kite-Surfer bestens vergnügen.

Am eigenen Leib lässt sich das Wattenmeer auf einer Wattwanderung erfahren.

Viele Rad- und Wanderwege auf Borkum lassen sich mit dem Fahrrad bewältigen.

Borkum lädt zum Radeln und Wandern ein

Von den Ostfriesischen Inseln ist Borkum am größten. Keine andere deutsche Insel liegt weiter westlich und weist sonst noch wahres Hochseeklima auf. Über das Eiland verteilen sich etwa 120 Kilometer Rad- und Wanderwege, auf denen sich die vielseitige Landschaft mit Dünen, Heide, Wald und Watt erkunden lässt. Nicht entgehen lassen sollten sich Reisende, die es nach Borkum verschlägt, Besichtigungen des im Neuen Hafen vorzufindenden Feuerschiffs „Borkumriff“ und der Windmühle „Selden Rüst“. Die fünf weiteren Ostfriesischen Inseln verfügen jeweils über eigene Trümpfe. So gibt es beispielsweise auf Juist ein Wäldchen mit seltenen Bäumen, die un-

empfindlich gegenüber Wind sind, was eine hübsche Abweichung zum Sandstrand verkörpert.

Vielfältige Inselwelten

Facettenreich präsentiert sich Norderney, das mit einem Dünencafé, einem Kurhaus, einem Leuchtturm sowie einem historischen Heimat- und Bademuseum aufwartet. Beim Wahrzeichen von Langeoog handelt es sich um einen Wasserturm, der 1909 errichtet wurde. Dieser verfügt über eine Aussichtsplattform, von der aus die Insel ausgezeichnet überblickt werden kann. Zahlreiche Bäume wachsen auf Spiekeroog, weshalb das Eiland den Beinamen „grüne Insel“ trägt. Es beherbergt die älteste Kirche der Ostfriesischen Inseln, deren Konstruktion vom Jahr 1696 datiert. Wer es ausgefallener mag, kann einen Abstecher ins Kuriose Muschelmuseum wagen. Seinerseits hat Wangerooge unter anderem das Nationalpark-Haus zu bieten, wo Interessierte sämtliche Informationen über das Wattenmeer erlangen können.

Mehrere Anlagen, an denen sich Wasserratten betätigen können, hat der Silbersee.

Wer im Falkensteinsee baden möchte, muss dafür bezahlen.

Nasses Vergnügen in Badeseen

All diejenigen, die Süß- anstelle von Salzwasser favorisieren, können selbstverständlich auch einfach Badeseen in der näheren Umgebung ansteuern, wenn Bedarf besteht, das kühle Nass aufzusuchen. In der Region erfreut sich der Silbersee in der Gemeinde Stuhr großer Beliebtheit. Zwei Badestrände, bekannt als Brinkumer Seite und als Stuhrer Seite, sind beim Baggersee vorhanden. Für Badegäste und Besucher werden am größeren Strand eine Imbissgaststätte, Duschen und Toiletten bereitgestellt. Eine Rutsche, eine schwimmende Plattform sowie ein Sprungbrett und -turm können Wasserraten auf derselben Seite viel Spaß bereiten. Des Weiteren ist der Strand mit einem Beachvolleyballfeld ausgestattet. Außerhalb vom Ganderkeseer Ortsteil Bookholzberg ist der Hohenbökener See gelegen, der auch Sielingsee genannt wird. Durch seine Lage in einer ehemaligen Moorlandschaft, bei der unter der Erdoberfläche leicht entzündliches Torfmoos wächst, gilt ein striktes Verbot, Feuer zu entfachen. Hunde sind ebenfalls nicht gestattet.

Badespaß zum Nulltarif in drei von fünf Seen

Von einer Parkanlage im Bremer Stadtteil Huchting ist der Sodenmattsee eingeschlossen. Unmittelbar am Ufer, das sich teilweise aus einem Sandstrand zusammensetzt, sind diverse Freizeitgestaltungsmöglichkeiten vorhanden. Parat stehen ein Beachvolleyball- und ein Feldhockeyfeld, ein Kinderspielplatz, mehrere Spielgeräte sowie Tischtennisplatten. Darüber hinaus ziehen riesige, ausgewaschene und von der Sonne getrocknete Baumstämme die Blicke auf sich und werden gern als Sitzgelegenheit verwendet. Baden ist in allen drei Seen gratis. Anders verhält es sich beim Steller See in Stuhr-Groß-Mackenstedt und dem Falkensteinsee in Ganderkesee, die zu Campingplätzen beziehungsweise Ferienparks gehören und somit kostenpflichtig sind.

HIER schlägt das Herz der Landwirtschaft

19. – 22. August in Oldenburg, Wüsting

Das Erlebnis für die ganze Familie auf über 130.000 m².
Information und Innovation für den modernen Landwirt.

- täglich 9 bis 18 Uhr, Parken frei
- Tierschauen und Championate
- Showprogramm für die ganze Familie
- Bauernmarkt mit Kunsthandwerk
- Tiere, Land & Technik, Haushalt, Garten & Freizeit

Kartenvorverkauf online unter www.landtagenord.de

Thomas Ceglarek, Bahnhofsmanager DB Station & Service, Stephan Baute vom ZVBN, Erster Stadtrat Markus Pragal, Ratsfrau Isabel D'Ambrosio, Angela Krummen vom VVD und SWD-Geschäftsführer Hans-Ulrich Salmen (v. l.) eröffneten die B+R-Anlage am Bahnhof Heidkrug.

Klimaschutz und ÖPNV stärken

Wer am Bahnhof Heidkrug sein Fahrrad anschließen möchte, hat dafür seit dem 1. Juli zusätzliche Möglichkeiten. Auf der Nordseite entlang des Heidkruger Weges errichtete die StadtWerkegruppe Delmenhorst (SWD) eine neue Bike-and-Ride-Anlage (B+R-Anlage). Diese verfügt über ein Dach und Licht, ist zweigeteilt und wurde im Wesentlichen mit Fördermitteln finanziert.

Als eine Komponente für das von städtischer Seite gesetzte Ziel, Klimamusterstadt werden zu wollen, versteht SWD-Geschäftsführer Hans-Ulrich Salmen die B+R-Anlage. Von ihm wird die Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) ausdrücklich gelobt. Lediglich bei der Farbwahl musste Rücksprache gehalten werden. „B+R-Anlagen finde ich sehr wichtig“, bekundet Salmen. Gewährleistet wird damit sowohl der Schutz vor Regen als auch das sichere Abstellen der Drahtesel, wozu die offene Gestaltung und ausreichend Helligkeit dank der Beleuchtung beitragen. Außerdem sollen die Bedürfnisse von Pendlern bedient werden, die auf dem Arbeitsweg den Zug nehmen. Überzeugt äußert sich Salmen: „Ich denke, es wird der Klimamusterstadt gerecht, was wir hier gemacht haben.“

Anstelle von Fahrradständern ist auf der Südseite eine Sammelschließanlage vorgesehen.

Aus 14 wurden 36 Stellplätze

Den Ersten Stadtrat Markus Pragal, der nach eigenen Angaben für den Transport zu Terminen in der Stadt in der Regel das Fahrrad nutzt, stimmt die Anlage positiv. Dass Bürger in Zukunft sowohl vermehrt auf den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zurückgreifen als auch aufs Rad steigen, hofft er. Beide bilden ihm zufolge tragende Säulen für die Klimamusterstadt. Pragal bezeichnet die B+R-Anlage entsprechend als „symbolhafte Symbiose zwischen Radverkehr und ÖPNV“. Angela Krummen vom städtischen Eigenbetrieb Versorgung und Verkehr Delmenhorst (VVD) lässt wissen, dass sich die Anzahl der Stellplätze mehr als verdoppelt hat. Gerade einmal 14 Fahrräder konnten zuvor auf gleicher Höhe des Bahnsteigs angekettet werden. „Das war viel zu wenig“, so Krummen. Im Gegensatz dazu liegen die 36 neuen Stellplätze tiefer, nämlich auf einer Ebene mit dem Gehweg.

Sammelschließanlage soll folgen

Beziffert wurde das gesamte Investitionsvolumen auf 75.000 bis 80.000 Euro. Um die Baumaßnahme zu verwirklichen, hatte der VVD beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) erfolgreich eine Förderung mit Bundesmitteln aus der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) beantragt. Daraus flossen zusammenhängend mit der B+R-Offensive der DB 70 Prozent, was ungefähr 52.200 Euro entspricht. Hinzu kamen 12,5 Prozent beziehungsweise annähernd 10.000 Euro vom ZVBN. Von der Stadt ist das übrige Geld beigesteuert worden. Krummen erwähnt, dass der Bescheid über den Förderantrag für eine weitere B+R-Anlage auf der Südseite des Bahnhofs noch aussteht. Angedacht sind dafür 24 Stellplätze in einer Sammelschließanlage mit Wänden und Schiebetüren, die sich nur mit einer Chipkarte betreten lässt. Ferner kündigt Krummen an: „Ab Dezember werden Züge hier im halbstündigen Takt halten.“

MEHR STELLPLÄTZE FÜR FAHRRÄDER AM HEIDKRUGER BAHNHOF

Der Lebenshilfe-Lauftreff um Ludger Norrenbrock (ganz links) ist mittwochabends ab 17.30 in der Graft unterwegs.

(L)auf geht's!

LAUFTREFF DER LEBENSHILFE MOTIVIERT MENSCHEN ZUM SPORT

Schon seit Jahren liegt Laufen im Trend. Die Lebenshilfe in Delmenhorst bietet seit 2009 den Lauftreff „Lebenshilfe – Wir bewegen uns!“ an. Rund 40 Menschen mit und ohne Beeinträchtigung laufen inzwischen dort mit – das Team nimmt auch regelmäßig an Wettbewerben teil.

Ludger Norrenbrock ist ein alter Hase in Sachen Laufsport. Schon seit knapp drei Jahrzehnten ist der langjährige Diplom-Sozialpädagoge der Lebenshilfe laufbegeistert und hat insgesamt mehr als 25 Marathons absolviert. Im Jahr 2009 wurde Edith Voigt aus einer Delmenhorster Lebenshilfe-Wohn-Gemeinschaft zur Behindertensportlerin des Jahres des Landes Niedersachsen gewählt. Sie gilt als die einzige deutsche Marathonläuferin mit körperlicher und geistiger Behinderung, die vier Marathons absolviert hat. Ludger Norrenbrock kam in diesem Zusammenhang auf die Idee, testweise ein 8-Wochen-Laufprogramm aufzulegen. „Das Ziel war, 30 Minuten am Stück zu laufen“, so Norrenbrock. Doch nach den zwei Monaten stellte sich die Frage, wie es weitergeht, denn das Projekt kam bei den Teilnehmern sehr gut an.

Henning Onnen auf dem Ergometer des Studios

Lauftreff seit 2009

So entstand am 12. August 2009 der Lauftreff, zu dem heute rund 40 Mitglieder gehören. Mittwochs um 17.30 Uhr trifft sich das Laufteam am Grafthäuschen zum einstündigen Training. Gelaufen wird übrigens bei jedem Wetter, Gewitter natürlich ausgenommen. Auch Teilnehmer aus den verschiedenen Wohngemeinschaften der Lebenshilfe sind dabei. Die Bewohner Martina Maaßen und Henning Onnen sind sich einig, wenn sie sagen: „Die Bewegung tut uns gut und wir fühlen uns besser.“ Penibel dokumentiert Ludger Norrenbrock jede einzelne der wöchentlichen Trainingseinheiten. Einer der Teilnehmer, die am häufigsten dabei waren, ist Peter Reisinger, der wie auch Henning Onnen in der Lebenshilfe-Wohngemeinschaft in der Neuen Straße wohnt. Er hat an 545 von insgesamt 570 Trainingseinheiten über die Jahre teilgenommen. Sein Fazit zum Thema Laufen: „Man bleibt länger fit und kann sich länger jung halten.“ Peter ist zudem einer der schnellsten Teilnehmer, teilweise so schnell, dass selbst Ludger Norrenbrock mitunter Schwierigkeiten hat, mitzukommen.

„Ins Ziel kommen und die Arme hochreißen“

Inzwischen läuft das Laufteam längst nicht nur für sich. Durchschnittlich an 15 Wettkämpfen pro Jahr nehmen die Lebenshilfe-Läufer teil, meist sind es 5- oder 10-Kilometer-Läufe. Auch beim 24-Stunden-Burginsellauf hatten die Lebenshilfe-Läufer in der Vergangenheit einen eigenen 3-Stunden-Lauf. Im Vordergrund steht stets der Spaß, schon bei der Gründung des Lauftreffs ging es darum, gemeinsam loszulaufen und keinen allein auf der Strecke zurückzulassen. Henning Onnen beschreibt es bildlich so: „Hauptsache ist: ins Ziel kommen, die Arme hochreißen und jubeln.“ Im Laufe der Jahre hat das Team bei den verschiedenen Events-Kontakte geknüpft. „Behinderte Menschen sind ein Türöffner. Zunächst werden wir als Gruppe beäugt, aber dann kommen Menschen und sprechen uns an: ‚Woher kommt ihr, was macht ihr?‘“, erklärt Ludger Norrenbrock. „Aber meist gehen eher die behinderten Menschen auf nichtbehinderte Menschen zu“, fügt Norrenbrock an. Besonders begehrt als Laufpartner sei Peter Reisinger. „Alle wollen mit Peter laufen“, sagt Norrenbrock lachend, „Peter läuft einen gute Rhythmus.“

Lauf-Freundschaften sind entstanden

Im vergangenen Winter startete das Team pandemiebedingt mit motivierenden Youtube-Videos in einem Gartenpavillon im Garten in der Neuen Straße. Doch da so ein Zelt keine Dauerlösung ist, konnte mithilfe von Sponsoren später ein Laufstudio mit Laufband, Ergometer, Boxsack und weiteren Trainingsutensilien angeschafft werden. Im Laufe der Jahre haben sich durch den Sport Freundschaften ergeben. So tritt das Team der Lebenshilfe zum Beispiel jedes Jahr auf Einladung des Veranstalters beim 5,3-Kilometer-Lauf B2Run in Köln an. Für die Delmenhorster ist das eine Laufreise mit mehreren Übernachtungen. Auch mit Lauflegende Dieter Baumann unterhält das Team seit Jahren eine Freundschaft und hat ihn auch bereits mehrfach zu Hause in Tübingen besucht.

Die Läufer im Einsatz, in der zweiten Reihe rechts: Edith Voigt, links daneben Martina Maaßen

Laufcamp auf Rømø

Erstmals werden Ende August übrigens einige der Läufer des Lauftreffs der Lebenshilfe zu einem einwöchigen Laufcamp aufbrechen. Vom 27. August bis zum 3. September werden 14 Teilnehmer auf die südlichste dänische Wattenmeerinsel aufbrechen. Auf dem Plan stehen Bewegungstraining, Trainingsberatung und -begleitung und natürlich wie immer allerhand Spaß: Denn dass neben dem Laufen auch das Lachen und die Freude nicht zu kurz kommen, darauf werden Ludger Norrenbrock und sein Team sicherlich achten.

Coach Ludger Norrenbrock (li.) mit Lauftreffteilnehmer Peter Reisinger im Laufstudio

ZUSCHAUERZAHLEN SOLLEN WIEDER STEIGEN

SV Atlas *bietet mehr* denn je

Mit Neuerungen wartet der SV Atlas Delmenhorst in der kürzlich angelaufenen Saison 2022/2023 in der Regionalliga Nord auf. Ausgerufen wurde dafür das Motto „Wieder mit Euch“. Vor allem ist dem Verein daran gelegen, dass die Fans wieder zahlreicher ins Stadion an der Düsternortstraße strömen. Ein besonderer Anlaufpunkt für sie und Sponsoren wurde geschaffen, ein Dachsponsor für die Haupttribüne gefunden und das Sortiment an Merchandise-Artikeln erweitert.

Bastian Fuhrken, Manfred Engelbart, Stefan Keller und Thomas von Rönn (v. l.) vom Vorstand des SV Atlas verkündeten die Neuerungen.

„Wir wollen die Tugenden des SV Atlas wieder stärken“, begründet Vorstandsvorsitzender Manfred Engelbart den Claim „Wieder mit Euch“ für diese Spielzeit. Dringend erforderlich ist für die Blau-Gelben die Anwesenheit und Unterstützung von Fans, Mitgliedern und Sponsoren. Gemeinsam mit der Mannschaft bilden diese laut Engelbart eine Einheit. Stefan Keller, Vorstand Marketing und Vertrieb sowie Medien und Kommunikation, betont: „‚Wir für Delmenhorst‘ wird unser Claim bleiben. Alles, was wir diese Saison tun, wird unter dem Motto ‚Wieder mit Euch‘ stehen.“ Die Feststellung, dass die Zahl der Fans, die den SVA vor Ort im Stadion anfeuern, in der Vorsaison unter den Erwartungen blieb, gibt Anlass zur Sorge. Nach Angaben des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und Schatzmeisters Thomas von Rönn betrug das durchschnittliche Zuschaueraufkommen etwas weniger als 1.000 pro Spiel. Als Zielvorgabe nennt Engelbart 1.500.

Beim Stadionbesuch lassen sich 23 Prozent einsparen

Dieser rückläufigen Entwicklung versucht der SV Atlas mit günstigeren Tickets entgegenzusteuern. Statt 13 Euro kostet ein Platz auf der Haupttribüne genauso viel wie in den anderen Bereichen des Stadions, nämlich 10 Euro. Von 185 Euro hat sich der Preis für eine Dauerkarte um 23 Prozent auf 160 Euro verringert. Unter Ermäßigung fallen dafür 140 Euro an. Rechnung getragen wird dem Standort, der hiesigen Kaufkraft und der anhaltenden Inflation. „Wir verhalten uns antizyklisch“, sagt Keller in Bezug auf die Senkung der Eintrittspreise. Folgendermaßen argumentiert Engelbart: „Wir sind der Meinung, dass wir mit mehr Leuten besser fahren, und wollen das Stadion voll haben, damit die Gegner merken, wo sie sind.“ Nicht zuletzt habe das auch auf Verhandlungen mit potentiellen Neuzugängen und die eigenen Spieler Einfluss, von denen der eine oder andere bereits höherklassiger im Einsatz war.

Zusätzliche Exklusivität im „16er“

Im Vergleich zur Vorsaison sieht der Spielplan 18 anstelle von 15 Heimspielen vor. „Wir spielen nicht nur Leistungsfußball, sondern das ist schon gewissermaßen Spitzensport“, hebt Keller hervor. Angelaufen ist der Vorverkauf am 8. Juli. Erhältlich sind Eintrittskarten bei den Vorverkaufsstellen, wozu das Sportgeschäft Intersport Strudthoff, Lange Straße 124, das Toyota Autohaus Engelbart, Hasporter Damm 142/150, und die Gaststätte Jan Harpstedt, Hasporter Damm 100, gehören. Keller merkt an: „Wir hoffen, einen Dauerkartenrekord aufzustellen.“ Sponsoren sollen im sogenannten „16er“, einem Container, der gegenüber von der Haupttribüne aufgestellt wurde, besser zur Geltung kommen und dort in den Dialog treten. Zum Namen verhalf der Konstruktion, die keine VIP-Loge darstellt, Engelbarts Frau Kerstin. Um die 70 Personen können gleichzeitig vom mehr als 100 Quadratmeter großen „16er“ aus bei Speisen und Getränken die Spiele verfolgen.

Fans können sich beim „16er“ verpflegen und Sponsoren Gespräche jenseits des Fußballs führen.

In puncto Merchandising rüstet der Verein mit zwei Weinen und einem Gin auf.

Vertrieb von eigenen Getränken

Auch über eine Dachterrasse mit dem Namen „Deck Düsternort“ verfügt dieser. Jeder Fan kann die darin enthaltene Bar für einen Imbiss aufsuchen. Auf Bodenständigkeit wird Wert gelegt, wie Keller beteuert. Für den Aufenthalt im „16er“ werden spezielle Tickets verkauft, die „11er“ genannt werden und zugleich als Eintrittskarten dienen. 920 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer (MwSt.) werden für eine Jahres- oder Saisonkarte verlangt, die ausschließlich bei Punktspielen Gültigkeit besitzt. „11er“, die bloß für ein Spiel bestimmt sind, werden im Wert von 55 Euro nebst MwSt. angeboten. Beide Kategorien können Interessierte online über https://svatlasclub.de/sechzehner buchen. Vor Ort werden zudem neueste Merchandise-Artikel angeboten, wobei es sich um eigene Getränke handelt. Mit dem Weinlager und der Werbeagentur Artkurat kreierte der Verein den Gin „Ginsomnia SV Atlas“ und einen Cuvée als Rot- sowie als Weißwein. Beim Weinlager, Bremer Straße 74, sind diese ebenfalls erhältlich.

Haupttribüne erhält Namensgeber

„Für die Haupttribüne war es immer mein Wunsch, dass darauf irgendwann einmal ‚Manni Engelbart seine Tribüne‘ steht“, offenbart der Vorstandsvorsitzende. Namensgebend ist fortan das in Ganderkesee angesiedelte Handelsunternehmen VP Metalle & Kunststoffe, das als Dachsponsor gewonnen werden konnte. Geschäftsführer Simon Tschernischen ist in Delmenhorst geboren und gehörte schon zuvor dem SV Atlas Club an. Zu seinem Engagement teilt der 37-Jährige mit: „Ich finde es klasse, was der Verein auf die Beine stellt.“ Obendrein hatte er beim TV Adelheide gemeinsam mit Bastian Fuhrken, zweiter Vorsitzender und Leiter Leistungssport, und Tammo Renken, Vorstand Verwaltung, gekickt.

Einlaufkinder etablieren

Was bislang eher eine Ausnahme war, soll zur Regel werden, womit Einlaufkinder gemeint sind, die vor Spielbeginn von beiden Mannschaften an die Hand genommen und aufs Spielfeld geführt werden. Dazu hat sich der SV Atlas ein Konzept einfallen lassen, dem die Beteiligung anderer Sportvereine aus Delmenhorst und umzu zugrunde liegt. Anmeldungen von 11 oder 22 Kindern sind möglich. Beim Einmarsch dürfen sie Trikots oder Trainingsanzüge ihrer Vereine tragen. 25 Freikarten für Eltern, Betreuer und Angehörige werden jedem teilnehmenden Verein zuteil. Ein Sponsor kann die Aktion unterstützen, indem er für 350 Euro die Einlaufkinder des Spieltages präsentiert. Diese Investition beschert die Erwähnung in der Stadionzeitung, die Bekanntgabe durch den Stadionsprecher im Stadion und Aufmerksamkeit in den Social-Media-Kanälen des SV Atlas. Interessierte Vereine können sich beim SV Atlas Club Manager Lars Möhlenbrock per Anruf unter 0151-19 67 77 00 melden.

Nach Simon Tschernischens (Mitte) Firma VP Metalle & Kunststoffe ist die Haupttribüne benannt.

Musikproduktion ist die große Leidenschaft von Milan Erichsen.

Der Sound der Zukunft

Schon seit Jahren widmet sich der 21-jährige Milan Erichsen dem Produzieren von Musik. Nicht für große Labels, sondern für sich selbst. Sein Ziel: mittelfristig in der Musikbranche als erfolgreicher Producer Fuß zu fassen. Ende Juli hat er seine erste EP im Bereich „UK Garage“ veröffentlicht.

Anders als viele andere, die heutzutage teilweise sogar ohne Vorkenntnisse den Musikmarkt erobern wollen, kann Milan Noten lesen, seit seinem sechsten Lebensjahr Gitarre spielen und auch einem Piano erfolgreich Töne entlocken. Mit 12 hatte er zusammen mit seinem Bruder Finn, einem weiteren Freund und Julian Schmidt, der Jahre später als Kandidat bei „The Voice Of Germany“ bekannt werden sollte, eine Band. 2016 und 2017 trat er zudem auf dem Stadtfest Delmenhorst auf, beim Musikwettbewerb des Kinderstadtfests 2016 belegte er den zweiten Platz.

Leidenschaft Musikproduktion

Doch seine große Leidenschaft entdeckte Milan Erichsen 2018: die Musikproduktion. Dabei kam er eher zufällig dazu. Bei Youtube wurde ihm ein Video des belgischen Produzenten „Chucki Beats“ vorgeschlagen, der im Video Einblicke in das Komponieren seiner Stücke gab. Mit Unterstützung seiner Eltern kaufte sich Milan einen iMac und fuchste sich in die Studiosoftware Logic Pro X rein. Nach und nach investierte er im Laufe der Zeit einige Tausend Euro in weitere Software und sein kleines Studio im Haus seiner Eltern. Milan will allerdings nicht wie Tausende andere für sich zu Hause ein paar Songs aufnehmen. Stattdessen möchte er gern professionell im Musikbusiness Fuß fassen. Bei der Akademie „Deutsche Pop“ in Bremen belegt er berufsbegleitend den Studiengang „Audio Engineer“. Dort lernt er, wie man professionell Instrumente und Gesang mikrofoniert, wie man mit Effekten wie Hall und Reverb umgeht und erfolgreich Tracks produziert.

Kann auch klassisch: Milan mit seiner Gitarre

EP neu veröffentlicht

Musikalisch wendet sich Milan dem Bereich „UK Garage“ zu, eine Musikrichtung, die sich aus Elementen von „House“, „Elektronik“ und „Drum and Bass“ speist. Sein großes Vorbild ist der Produzent Fred John Philip Gibson, der bei Youtube als „Fred again..“ unterwegs ist. „Fred again.. ist brillant“, sagt Milan über dessen Talent, abwechslungsreiche und zugleich stimmige Tracks zu kreieren. Am 29. Juli 2022 hat Milan Erichsen unter dem Labelnamen „Immature“ selbst eine EP mit vier Stücken bei iTunes, Spotify und Co. veröffentlicht. „Dreaming“, „Not Your Type“, „Easy To Love“ und „Nightsky“ heißen die eingängigen Tracks, die einen Einblick in sein Können geben. Nach seinem Fachabitur, das er im kommenden Jahr am Wirtschaftsgymnasium der BBS I in Angriff nimmt, würde er gern als Producer oder als Mix and Master Engineer arbeiten. Dass er für den großen Erfolg in dem Genre vielleicht irgendwann mal Delmenhorst verlassen und in eine große Metropole umziehen muss, ist dem gelernten Sport- und Fitnesskaufmann dabei durchaus bewusst.

Zum 30. Juli hat die Traditionsfleischerei geschlossen.

Das Ende einer Ära

FLEISCHEREI LEHNACKER WURDE ENDE JULI GESCHLOSSEN

Die Traditionsfleischerei Lutz Lehnacker in der Langen Straße 25 in der Delmenhorster Innenstadt hat zum 30. Juli 2022 ihre Tore geschlossen. Der Umsatz für einen rentablen Weiterbetrieb sei nicht mehr gegeben gewesen, wie Inhaber Thomas Nordbruch mit Bedauern sagt.

Die Fleischerei Lutz Lehnacker war ein Delmenhorster Traditionsbetrieb, eine Institution. Das Geschäft wurde am 2. Januar 1969 in der Innenstadt eröffnet, seine Wurzeln reichen sogar bis ins Jahr 1932 zurück. Die Schließung hat viele Menschen überrascht. Kein Wunder, auf den ersten Blick war bei Lehnacker immer was los. Zur Mittagszeit in der Fußgängerzone war meist eine konstante Nachfrage im Geschäft und besonders an den Markttagen eine Schlange an der von außen zugänglichen „Heißen Theke“ zu beobachten.

„Heiße Theke“ als – zu schwacher – Magnet

Zahlreiche Menschen, die in der Innenstadt arbeiten, haben gern den Mittagstisch genutzt und ein Brötchen mit Frikadelle und Kraut, den sogenannten „Delme-Burger“, ein Fleischkäsebrötchen, einen Salat oder eines der täglich wechselnden Mittagsgerichte mitgenommen. Besonders im Winter beliebt: die „Grünkohl“-Mittwoche, an denen in der kalten Jahreszeit das beliebte norddeutsche Gemüse als Menü angeboten wurde. Doch dieses Bild spiegelt nicht die komplette Realität wider. „Der Mittagstisch ist ein Standbein“, erklärt Inhaber Thomas Nordbruch auf Nachfrage. Mit ihm lasse sich ein hoher Umsatz in kurzer Zeit erzielen. „Doch der Vormittag und der Nachmittag sind zu schwach“, sagt Nordbruch in Bezug auf den Gesamtumsatz. An Nichtmarkttagen sei die Situation noch schlimmer gewesen. Wobei auch der Wochenmarkt, der nach wie vor als Frequenzbringer gilt, seit der Pandemie an Umsatz-Strahlkraft für die Innenstadtgeschäfte verloren habe, wie Nordbruch sagt. „Selbst die Marktbeschicker sagen, dass der Markt nicht mehr so stark ist wie vor Corona.“ Neben den Umsatzschwierigkeiten hatte es der Betrieb darüber hinaus nicht leicht, geeignetes Personal zu finden. Eine Situation, unter der derzeit viele (Handwerks)betriebe leiden. Eine Befragung des Deutschen Fleischer-Verbands e. V. aus dem Mai 2021 bestätigt dies. Demnach hatten rund 65 Prozent der Fleischerhandwerksbetriebe zu wenig Personal und lediglich 3 Prozent zu viel. 13 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, zwar zu wenig Personal zu haben, derzeit aber nicht auf der Suche zu sein. Als Grund wurde vor allem die Unsicherheit in Bezug auf die weitere Entwicklung rund um das Virus genannt. Die Kunden in Delmenhorst jedenfalls bedauern den Wegfall ihres Traditionsfleischers. „Was mache ich denn, wenn ihr nicht mehr da seid?“, fragt ein Kunde traurig an der „Heißen Theke“. „Es ist eine Entscheidung, die uns nicht leichtgefallen ist“, entgegnet Thomas Nordbruch.

Ein Foto aus besseren Tagen: Hartmut Nordbruch in seinem Geschäft 2019

Die Veranstalter Dagmar Breusch, Ulrike Hartmann, Helmut Urban, Yvonne Urban und Watte Haanstra-Urban freuen sich auf die Messe.

Hier lockt das Land

Gut 600 Aussteller und voraussichtlich mehr als 70.000 Besucher an vier Tagen: Das sind die Eckdaten der Landtage Nord 2022 vom 19. bis 22. August 2022 in Hude-Wüsting. Die Veranstalter hoffen, mit ihrer Erlebwas-Messe an Vor-Pandemie-Zeiten anknüpfen zu können.

„Wir sind im Norden nicht mehr wegzudenken“, sagt Helmut Urban, der die Messe dieses Jahr zum insgesamt 18. Mal veranstaltet. Nur 2020 musste man pandemiebedingt pausieren. „Heute ist mein letzter offizieller Auftritt“, sagt der 72-Jährige bei der Pressekonferenz in Bezug auf seine Person. Seit Juli führen seine Tochter Yvonne Urban (44) und ihr Mann Watte Haanstra-Urban (46) die Geschäfte des Betriebes und auch die Messe weiter. Da Yvonne Urban von jeher in die Organisation des Events eingebunden ist, hat sie bereits einige Erfahrung bei der Organisation.

Fachbesucher und Verbraucher willkommen

Die Eröffnungsrede auf der Messe wird Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann halten. Nicht nur die Fachbesucher aus der Landwirtschaft sollen bei den Landtagen auf dem Hof Urban auf ihre Kosten kommen, sondern auch die Bürger. „Wir wollen den Verbrauchern die Landwirtschaft näher bringen“, sagt Urban senior. Als Schritt in diese Richtung wurde letztes Jahr zum ersten Mal ein Bauernmarkt und Kunsthandwerkermarkt veranstaltet, der dieses Jahr auf 3.000 Quadratmetern stattfindet. Das in den Markt integrierte KuhMobil vermittelt Wissen darüber, was Kühe fressen, wie sie gehalten werden und wie viel Milch sie geben. Eine E-Bike-Teststrecke wird es ebenso geben wie eine Gourmetmeile nahe dem Tierschauring. Am Montag, 22.8. findet eine kurzweilige Rinderauktion statt, im vergangenen Jahr wechselte dabei auch ein Esel den Besitzer. Helmut Urban scherzt, dass dieses Mal vielleicht auch ein Junggeselle versteigert werden könnte. Am Freitag und Sonntag wird es Fohlenchampionate geben, am Samstag werden bei einer Elitestutenschau junge Ponystuten präsentiert. Am Sonntag wird der Spielmannszug Schneverdingen zu Gast sein. Auch die Haflinger-Freunde Cuxhaven sind wieder auf der Messe vertreten. Am Sonntag wird es ein Ponyrennen mit Puppen geben, am Samstag veranstaltet die Kreislandjugend zudem ein „Spiel ohne Grenzen“ mit Disziplinen wie Stiefel-Weitwurf und einem Lebendkicker für jedermann. Der Circus Unartig wird an allen vier Tagen seine Zirkus-Theater-Show aufführen. Zudem gibt es wieder einen riesigen Spielplatz. Die Fachbesucher dürften derweil eher die Feldversuche und die gezeigten Landmaschinen interessieren. Die Preise sind nur moderat angestiegen, so kostet der Eintritt für Erwachsene 13 Euro und damit 1 Euro mehr als 2021. Im Vorverkauf kosten die Tickets 11 Euro, eine Familienkarte kostet 30 Euro, eine Karte für alle vier Tage ist ebenfalls für 30 Euro erhältlich. Schüler zahlen 8 Euro, im Vorverkauf 6 Euro. Das Parken vor Ort ist kostenfrei. Da sich in direkter Nähe zum Hof Urban eine Haltestelle befindet, kann eine Anreise mit dem 9-Euro-Ticket eine Alternative sein.

Die Landtage Nord wollen Menschen die Landwirtschaft näherbringen.

Tattoos sind weiterhin gefragt.

KUNST *am Körper*

Tattoos und Piercing sind nach wie vor angesagt, bieten sie doch eine hervorragende Möglichkeit, die eigene Individualität auszudrücken. Wer stattdessen eine sichtbare Veränderung bei seinen Haaren möchte, kann mit der angesagten Balayage-Technik glücklich werden.

Wer sich für ein Tattoo entscheidet, benötigt Vertrauen, immerhin ist es ein bleibendes Kunstwerk, das unter die Haut geht. Hygiene und Erfahrung des Tattoo-Artists zählen zu den Kernfaktoren bei der Wahl des Tattoo-Studios. Inzwischen bieten zahlreiche Studios dank der nun erhältlichen REACH-konformen Farben auch wieder bunte Tattoos an. Bei der Wahl des Studios kann es helfen, sich nach Erfahrungen im eigenen Bekanntenkreis umzuhören. Bei den Motiven gibt es (fast) keine Grenzen. Allerdings: Wer frisch in einer Beziehung ist, sollte vielleicht noch warten, ehe er sich den Namen des Partners / der Partnerin auf dem Körper verewigt. Solche Sorgen haben Menschen, die sich für ein Piercing entscheiden, nicht. Jedoch können sie sich überlegen, ob ein riesiger Tunnel im Ohrläppchen dauerhaft attraktiv ist oder ob vielleicht eine andere Körperstelle geeigneter ist für einen metallenen Körperschmuck. Wer stattdessen auf eine Veränderung bei den Haaren setzt, muss sich solche Gedanken nicht machen. Die Balayage-Färbung ist eine auch bei Friseuren beliebte Technik. Balayage stammt vom französischen Wort balayer, was fegen bedeutet. Bei dieser Färbetechnik wird die Farbe frei Hand ohne Folie oder Färbekappe mit einem Pinsel aufgetragen. Das sorgt für ein natürlich aussehendes Ergebnis, das wirkt, als seien die Haare von der Sonne geküsst. Auch für Leute, die noch nie vorher eine Färbung hatten, empfiehlt sich die Technik.

TATTOO, PIERCING, BALAYAGE

Balayage verleiht einen natürlichen, sonnenbeschienenen Look.

TATTOO PIERCINGS BAND-MERCHANDISE
HEAD- & SHISHASHOP STREETWEAR

Bahnhofstraße 31 · 27749 Delmenhorst · Tel. 0 42 21 / 91 63 80
WWW.HAUTNAH-DEL.DE
Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: **10 – 19** Uhr · Sa.: **10 – 18** Uhr

FRISEURSALON Immanuel
WASCHEN SCHNEIDEN LESEN

Buche jetzt einen Termin in unserem Friseursalon und lasse dich begeistern!
Wir freuen uns auf dich!

Öffnungszeiten:
Di. bis Fr.: 9:00 – 18:00 Uhr
Sa.: 9:00 – 14:00 Uhr
Nutzhorner Str. 32 | 27753 Delmenhorst
Tel.: 04221 / 9 44 03 88
info@salon-immanuel.de
www.salon-immanuel.de

Mit viel **Leidenschaft für unser Handwerk** erschaffen wir individuelle Haircuts, die ideal zu dir und deinem Stil passen.

Katrin Özer, Silvia Kröpelin Tüting und Ilona Klattenhoff

Bulldogs bleiben auf ERFOLGS-KURS

Alle Partien, zu denen die Delmenhorst Bulldogs bisher in dieser Saison der Landesliga Nord tatsächlich antraten, konnten sie siegreich gestalten. Trotzdem gibt es einen Wermutstropfen, denn sie gelten nicht als ungeschlagen. Für die Absage des Auswärtsspiels bei den Bremen Union Bulls wegen mehrerer Coronafälle wurde das erste und noch immer einzige American Football Team aus der Stadt an der Delme am grünen Tisch gleich dreifach bestraft.

Einen 0:34-Auswärtssieg fuhren die Delmenhorst Bulldogs bei den Cuxhaven Northstars ein.

Makellos liest sich die Bilanz der Delmenhorst Bulldogs, deren Hauptsponsor die Borgmeier Media Gruppe GmbH ist, wenn bloß die Begegnungen betrachtet werden, die auch wirklich stattfanden. Viermal war die Mannschaft im Einsatz und ging dabei immer als Sieger vom Feld. Zuletzt war das am 10. Juli bei den Cuxhaven Northstars der Fall. Dort stand es am Ende 0:34. Vor allem im Offensivspiel ließ die erste Halbzeit zu wünschen übrig. Quarterback Simon von Kosodowski fabrizierte bereits im allerersten Drive (= Angriffsphase) eine Interception, wobei sein Pass von einem Mitspieler „getipped" wurde, was bedeutet, dass das Ei berührt und nach oben abgelenkt wurde, woraufhin es beim Gegner landete. Als die Bulldogs wieder im Angriff waren, gelang Running Back und Defense-Spieler Carsten Witte nach einer Folge von kurzen Pässen mit einem Lauf nahe der Endzone ein First Down. Im Anschluss fand von Kosodowskis kurzer Pass Wise Bessека, der den Touchdown setzte. Per Field Goal erzielte Deniz Altuntas den Extrapunkt zum Pausenstand von 0:7.

Während des Spiels gelangen Deniz Altuntas mehrere Field Goals.

Leistungssteigerung nach der Pause

Mit Ausnahme des letzten Drives überschritten die Lokalmatadore in der ersten Hälfte nie die Mittellinie. Vorstöße wurden von den Northstars zu langsam vorgetragen. Das hing auch mit der Defensive der Bulldogs zusammen, die fast nichts zuließ, jedoch mehrere Gelegenheiten auf Ballerobe-

STRAFE WIRFT FOOTBALLER NICHT AUS DER BAHN

rungen verpasste. Nach einer deftigen Pausenansprache durch das Trainerteam um Headcoach Tyrus Morgan gingen die Bulldogs in der zweiten Hälfte aggressiver und aufmerksamer zu Werke. Rasch fing Witte eine Interception. Allerdings verursachte ein Missverständnis zwischen von Kosodowski und einem Receiver eine zweite. Im folgenden Drive erreichte sein langer Pass Deandre Pendergrass, der zum Touchdown durchmarschierte. Wiederum wurde der Extrapunkt versenkt. Marcel Eggers glückte kurze Zeit später eine Interception, die von Altuntas zu einem Field Goal und somit drei Punkten genutzt wurde.

Gute Entwicklungsmöglichkeiten schreibt Headcoach Tyrus Morgan (2. v. r.) seinem Team zu.

Bild: Michael Winter / Winterfotoland

Die Borgmeier Media Gruppe GmbH ist Hauptsponsor der Delmenhorst Bulldogs.

Bild: Michael Winter / Winterfotoland

Zuspiele misslangen Quarterback Simon von Kosodowski, der drei Interceptions warf.

Trio aus der Defensive überzeugt

Gleiches wiederholte sich im letzten Viertel nach einer Fumble Recovery (= Eroberung eines freien Balles) durch Witte, der ein missglückter Snap (= Ballübergabe des Centers an den Quarterback) der Northstars vorausging. Zwei Pick-6-Touchdowns, also Touchdowns aus der Defensive heraus, schafften die Bulldogs noch. Mit Unterstützung sorgte Pascal Wenke durch ein Tackling gegen den Cuxhavener Ballträger dafür, dass dieser das Ei fallen ließ. Timo Behrendt griff zu und vollendete zum Touchdown nach Fumble Recovery. Schließlich sicherte sich Eggers eine weitere Interception und brachte das Ei in die Endzone. Beide Extrapunkte per Field Goal wurden ebenfalls versenkt. Während Wenke noch eine Fumble Recovery erkämpfte, musste der Quarterback der Bulldogs eine dritte Interception hinnehmen. Durchgängig stark präsentierte sich die Defense, darunter insbesondere Eggers, Wenke und Witte, die in der zweiten Halbzeit einige Bälle eroberten und sogar Punkte erzielten.

Rückzug eines Teams beschert kampflos Punkte

„In der ersten Halbzeit haben wir keinen Bulldogs-Football gespielt. Wir haben uns dem Gegnerniveau angepasst. In der zweiten Halbzeit haben wir es hinbekommen, da haben wir vom ersten Snap an bis zum Ende stark gespielt. Da haben wir die richtige Mentalität gezeigt und auf den Platz gebracht. Wir waren on fire", bewertet Morgan den letzten Auftritt. Zuvor hatten die Bulldogs 29:0 gegen die Jade Bay Buccaneers aus Wilhelmshaven, 23:12 gegen die Aurich Eastfrisian Ducks und 0:43 bei den Westersteder Wölfen gewonnen. Letztere meldeten sich vom Spielbetrieb ab, weshalb alle Partien mit ihrer Beteiligung 20:0 für die Gegner gewertet werden. Für die Bulldogs bedeutet das zwar einen Sieg mehr auf der Habenseite, aber ein Heimspiel weniger sowie damit einhergehende Einnahmeausfälle.

500 Euro Bußgeld und Verlust eines Heimspiels

Dass sie angesichts einer Vielzahl von Coronainfektionen im Kader dem Schutz eigener Spieler, von Funktionären und Gegenspielern Vorrang einräumten, indem sie die Auswärtspartie am 12. Juni bei den Union Bremen Bulls absagten, hatte ein Nachspiel. In der Spielordnung sind für derartige Umstände klare Regeln festgeschrieben, worauf der American Football und Cheerleading Verband Niedersachsen (AFCVN) sowie die Bulls bestanden. Anfang Juli wurde das Urteil gefällt. Mit einer Wertung von 20:0 für die Bremer wurde das ausgefallene Spiel versehen, eine Geldstrafe in Höhe von 500 Euro wurde gegen die Bulldogs verhängt und sie müssen das Heimrecht für das Rückspiel am 4. September an die Bulls abtreten. Über ein Gnadengesuch bemüht sich die Footballabteilung des Delmenhorster Turnerbunds (TB) darum, die Strafe zu entschärfen. Sie könnte das Zünglein an der Waage sein, was eine mögliche Teilnahme an den Playoffs betrifft.

Dreikampf um die Playoffs

Aktuell belegen die Bulldogs mit 10:2 Punkten und einem Score von 126:32 den zweiten Platz in der Gruppe 3 der Landesliga Nord hinter den Bulls, die bereits zwei Spiele mehr bestritten haben und 14:2 Punkte aufweisen. Unterlegen waren jene bei den Jade Bay Buccaneers, die mit 8:4 Punkten auf dem dritten Rang liegen. Der Gruppensieger wird aus diesen drei Mannschaften bestimmt. Alle Tabellenführer und der beste Zweitplatzierte der drei Gruppen erreichen die Playoffs, bei denen um den Aufstieg in die Verbandsliga Nord gespielt wird. Vier Partien haben die Bulldogs noch zu absolvieren, zunächst am Sonntag, 7. August, bei den Jade Bay Buccaneers. Zur Herangehensweise äußert sich der Headcoach: „Wir haben viel Potenzial. Wir schauen von Spiel zu Spiel, gehen Schritt für Schritt."

Bilder: Sony Pictures

BULLET TRAIN

Ein Koffer und zahlreiche Auftragskiller, die es darauf abgesehen haben – dieses Szenario sorgt für eine turbulente Fahrt in einem japanischen Hochgeschwindigkeitszug. Die Action an Bord ist so temporeich wie der sogenannte Bullet Train. Brad Pitt ist als größter Hollywood-Star dabei, auch Aaron Taylor-Johnson, Michael Shannon und Sandra Bullock sind keine Unbekannten. Regisseur David Leitch hat seine Karriere als Stuntman begonnen und sich dann mit Filmen wie „John Wick“ und „Atomic Blonde“ auf den Blockbuster-Chefsessel vorgearbeitet. Der weiß, wie Action geht.

Neu im Kino ab 04.08.

KINO

Bilder: LEONINE Studios

DER JUNGE HÄUPTLING WINNETOU

Auch der große Indianerhäuptling Winnetou war mal jung. Nachdem Regisseur Mike Marzuk zuvor Enid Blytons „Fünf Freunde“-Kinderbuch-Reihe mit vielen kreativen Freiheiten neu ins Kino gebracht hat, macht er jetzt mit Karl Mays berühmtestem Helden weiter: Häuptlingssohn Winnetou (Mika Ullritz) ist 12 und will sich gegenüber seinem strengen Vater Intschu-tschuna (Mehmet Kurtulus) beweisen. Dabei geht es um nichts Geringeres, als mithilfe des Waisenjungen Tom (Milo Haaf) und seiner Schwester Nscho-tschi (Lola Linnéa Padotzke) das Volk der Apachen zu retten …

Neu im Kino ab 12.08.

Starporträt

Bilder: Gemma Warren

LAUFEY

Island ist bekannt für Vulkane, Geysire, Björk … und vielleicht auch schon bald für unser Titelmodel Laufey. Die 23-jährige Singer-Songwriterin veröffentlicht am 26. August ihr bezauberndes erstes Album.

Auf TikTok hat sie bereits über 400.000 Follower, aber Laufey ist nicht wie die üblichen Popstars, die sich hier mit ihren Kurzvideos präsentieren. Als Kind einer chinesischen Violinistin und eines isländischen Jazzfans ist sie von Haus aus anders geprägt.

MULTIKULTURELL

Aufgewachsen in Reykjavik und Washington, D. C., mit jährlichen Reisen in die Heimat ihrer Mutter, hat Laufey früh die Einflüsse verschiedener Welten aufgesogen. Heute lebt sie in Los Angeles, wo die Musik ihres Debütalbums am ehesten zu Hause ist.

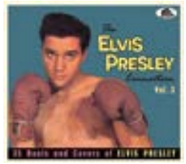
JUST LIKE CHET

Wenn man Laufey singen hört, erinnert das schon an Chet Bakers erstes Vocal-Jazz-Album „Chet Baker Sings“, bevor sie ihn zitiert. Der sanfte, sehr melodische Gesangsstil passt zu ihren (eigenen!) Songs im Stil des Alten Hollywood.

LIVE IN DEUTSCHLAND

Laufey sucht als wahre Künstlerin die Bühne. Nach einer ausverkauften USA-Tournee stehen im November auch drei Termine in Deutschland an. Am 13. November bietet sich die Gelegenheit, sie im Nachtspeicher in Hamburg zu erleben.

The Elvis Presley Connection Vol. 3



In den Jahren 1962 bis 1966 brachte Elvis Presley vor allem Soundtracks zu seinen Hollywood-Filmen heraus. Vorlagen und Coverversionen der Songs dieser Zeit umfasst die dritte Ausgabe dieser Compilation-Reihe. Etwa das großartige Duett „You're The Boss" von LaVern Baker & Jimmy Ricks oder das „Viva Las Vegas"-Demo von Songwriter Mort Shuman.

Bo Diddley Rocks

Seine rechteckige Gitarre war so einzigartig wie sein Rhythmus: 28 Songs aus den Jahren 1955 bis 1962 demonstrieren auf einer CD, warum Bo Diddley als einer der Wegbereiter des Rock'n'Roll gilt. Das Spektrum reicht von seinem ersten Hit „Bo Diddley" über „Road Runner" und „Who Do You Love?" bis zu „You Can't Judge A Book By The Cover".

Destination Beach

Darf's auch noch Rock'n'Roll für den Strand sein? „Destination Beach" bietet 30 thematisch zur Jahreszeit passende Songs aus den 50er- und 60er-Jahren. Von stürmisch bis romantisch, von prominent bis Rarität ist alles dabei. Zu den bekanntesten Namen zählen Frankie Avalon, Bobby Darin, Bobby Vee, The Drifters und Link Wray.

Viagra Boys

Viagra Boys – bei diesem potenten Namen erwartet man vielleicht ein prolliges Deutsch-Rapper-Gespann oder ein dämliches Dance-Duo. Großer Irrtum, wie sich schon beim ersten Hinhören herausstellt. Die Viagra Boys kommen aus Stockholm und beziehen ihre beachtliche musikalische Potenz aus einem Genre, das 45 Jahre nach „Never Mind The Bollocks" offensichtlich noch nicht tot ist: Punk! Offiziell gelten sie als Post-Punk-Band, weil ihre Musik aus mehr besteht als ein paar hingerotzten Akkorden. Zum Beispiel auch aus Country- und New-Wave-Einflüssen oder gut dosierter elektronischer Musik. Die größte Inspiration für „Cave World" ist dabei eher Prä-Punk – Iggy Pop hat wenn nicht direkt, dann auf jeden Fall indirekt Pate gestanden. Und die so facettenreich kanalisierte Wut über die aktuelle Höhlenmenschenwelt kommt nicht nur musikalisch zum Ausdruck, sondern schlägt sich auch in den Lyrics nieder. Frontmann Sebastian Murphy bringt die „Cave World"-Botschaft so auf den Punkt: „Die Leute halten Affen für primitive Lebewesen, aber wir sind diese schreckliche, faule Gesellschaft, die sich gegenseitig umbringt und Kriege startet, während sie fähig sind zu lieben und zu fühlen. Sind sie also der wahre Affe oder wir?" Das ist genau die Art von Punk, die wir im Jahr 2022 brauchen.

CAVE WORLD

Bilder: Kirsten Thoen, Fredrik Bengtsson

David Paich
Forgotten Toys

Nachdem Steve Lukather und Joseph Williams im vergangenen Jahr vorgelegt haben, bringt jetzt auch David Paich am 19. August ein Soloalbum heraus. Zusammen sind sie als Toto bekannt und das verbergen die sieben (eigentlich nur sechs) Songs von „Forgotten Toys" auch nicht. Es handelt sich um ältere Ideen – vergessene Spielzeuge –, die Paich mithilfe seiner Bandkollegen sowie auch mit Brian Eno, Michael McDonald, Ray Parker Jr., Don Felder und dem neuen Stones-Drummer Steve Jordan ausgearbeitet hat. Prominente Gesellschaft dieser Art ist Paich gewöhnt, er hat als Session-Musiker, Arrangeur und Songwriter für gefühlt alle, die in den 70er- und 80er-Jahren Rang und Namen hatten, gearbeitet. Für Toto-Tourneen war er zuletzt nicht mehr fit genug, aber im Studio läuft es noch rund.

Bild: Alessandro Soica

Straight Shooter &
Get Straight / 5
Flyin' Straight / Rough 'N Tough

Die in Düsseldorf beheimatete Band „Straight Shooter" ist vor allem für ihren Song „My Time – Your Time" aus der gleichnamigen LP bekannt. Eine bleibende Erinnerung an die guten alten Zeiten, als in den Diskotheken noch Rock gespielt wurde. Hinterher im gerammelt vollen Strich-Acht über die Landstraße nach Hause brettern, eine Kassette mit dem überspielten Album einwerfen und „My Time" ganz laut aufdrehen – so schön waren die frühen 80er. Das Label Sireena Records frischt diese spezielle Erinnerung jetzt

Jimmie Allen
Tulip Drive

Jimmie Allen hat sich gegen alle Widerstände hochgekämpft. Als schwarzer Countrymusiker musste er in Nashville ganz unten anfangen und war in den ersten Jahren so mittellos, dass er in seinem Auto wohnte. Inzwischen wurde er mehrfach mit Platin ausgezeichnet, für einen Grammy nominiert und sein drittes Album „Tulip Drive" ist gerade auch in Deutschland digital erschienen. Die Single „Down Home" hat er in der beliebten US-Show „The Late Late Show" vorgestellt und sich von Talkmaster James Corden feiern lassen. Mit insgesamt 17 Songs ist das Album luxuriös ausgestattet, teilweise sind Gaststars wie Jennifer Lopez, CeeLo Green und T-Pain dabei. Das passt, denn Allen, der 2021 mit dem Country Music Association Award for New Artist of the Year ausgezeichnet wurde, steht mit beiden Beinen auf der poppigen Seite der Countrymusik.

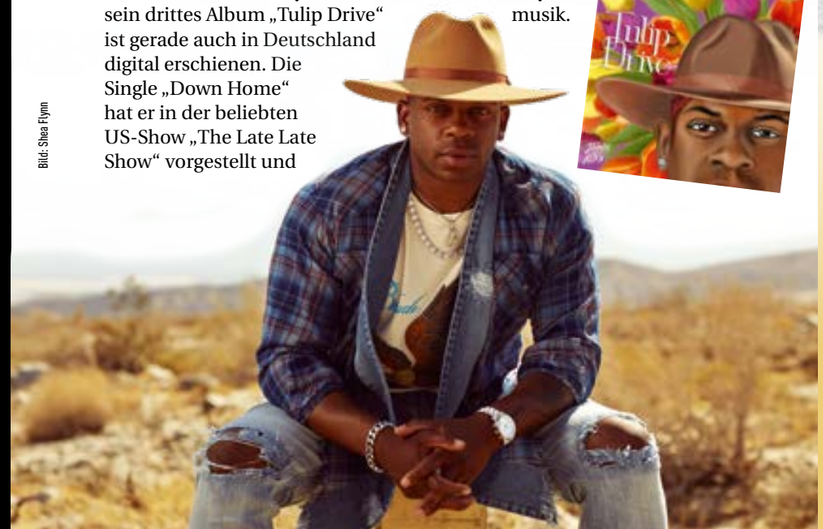


Bild: Shea Flynn

noch weiter auf, indem die anderen vier Alben der Band um Chefsänger Georg Buschmann erstmals auf CD und digital erhältlich sind. Dass auf CD das erste mit dem fünften Album sowie das dritte mit dem vierten kombiniert wird, ergibt insofern Sinn, als „Flyin' Straight" (1981) und „Rough 'N Tough" (1982) zusammen mit „My Time" die kreative Hochphase darstellen. So finden Nachgeborene hier Highlights wie „Straight Fighting Man" – noch so ein epischer, spaciger Rocker – und „Frame Of Mind" zur Erweiterung des Straight-Shooter-Horizonts.

Bild: Sireena Records

DVD & BLU-RAY

Bild: Universal Pictures

Drama

Downton Abbey II: Eine neue Ära

Wir befinden uns im Jahr 1928 und in den traditionellen Hallen von Dowton Abbey zieht Schritt für Schritt das neue Zeitalter ein – unter anderem mit einer Filmproduktion … Nach sechs TV-Staffeln und mittlerweile zwei Kinofilmen gehören die Crawleys schon praktisch zur Familie. Und das jüngste Familientreffen sorgt auf dem Sofa genau für die Art von wohliger Stimmung, die wir in diesen Zeiten als Ausgleich nötig haben.

Drama

Notre-Dame in Flammen

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass die Kathedrale Notre-Dame de Paris den Großbrand vor drei Jahren überstanden hat. Jean-Jacques Annaud („Der Name der Rose“, „Sieben Jahre in Tibet“) hat die Ereignisse vom 15. April 2019 mit gespielten Szenen und Archivmaterial rekonstruiert und würdigt den Einsatz der Feuerwehrleute im Katastrophenfilmstil.

Komödie

Mord in Saint-Tropez

Christian Clavier wandelt als tollpatschiger Ermittler Jean Boulin auf den Spuren von Inspektor Clouseau und wildert im Revier des Gendarmes von Saint-Tropez. Die Handlung spielt sich 1970 ab und konzentriert sich in erster Linie auf mal mehr, mal weniger gelungene Situationskomik im Stil der alten „Klamotten“. Unterm Strich eine harmlose Hommage für Nostalgiker.

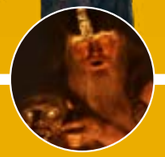
Drama/Komödie

Everything Everywhere All At Once

Dr. Strange kann einpacken, Michelle Yeoh beherrscht das Multiversum. Als frustrierte Waschsalon-Betreiberin Evelyn beamt sie sich in parallele Welten, um mithilfe der Erfahrungen ihrer anderen Ichs rasant stärker und weiser zu werden. Nur so kann sie die Zerstörung des Multiversums durch einen Bagel verhindern … Die skurrile, gleichzeitig feinfühlige Handlung und die humorvollen Absurditäten sind typisch für das als Daniels bekannte Filmemacherduo, in dessen letztem Film Daniel Radcliffe eine sprechende Leiche mit Verdauungsproblemen gespielt hat. Verantwortlich für die visuellen Effekte war Zak Stoltz, ein Freund der Daniels ohne Referenzen in dieser Position, der seine Vorgehensweise als „weniger Marvel, mehr Ghostbusters“ beschrieben hat. Weg von computergenerierten Welten, zurück zu einer Ära, als die Spezialeffekte noch eine gewisse DIY-Ästhetik hatten. Die Kombination mit Martial Arts im Stil des klassischen Hongkong-Kinos macht „Everything Everywhere All At Once“ perfekt. Ein Trip!

Verlosung

THE NORTHMAN



Bilder: Universal Pictures

Nach seinen gefeierten Horror-Filmen „The Witch“ und „Der Leuchtturm“ widmete sich Robert Eggers einem Genre, in dem schon Kirk Douglas und Tony Curtis 1958 glänzten: dem Wikingerfilm. Für „The Northman“ hat sich der amerikanische Filmemacher bei der nordischen Mythologie bedient – seine Protagonisten, der Wikingerkönig Aurvandil und dessen Sohn Almeth, haben sagenhafte Vorbilder. Das actionreiche Rache-Epos punktet auch mit einer namhaften Besetzung, zu der Ethan Hawke, Alexander Skarsgård, Nicole Kidman, Willem Dafoe und Björk zählen.

ZUM AKTUELLEN VERKAUFSSTART VERLOSEN WIR 2 x 1 DVD UND 1 BLU-RAY „THE NORTHMAN“.

***Quizfrage:** Amleth hat vor Robert Eggers auch schon einen englischen Dramatiker zu einem seiner berühmtesten Stücke inspiriert. Wen?*

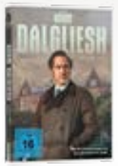
Die Antwort mit Adresse bis zum 17. August an Borgmeier Publishing, Kulturredaktion, Lange Straße 112, 27749 Delmenhorst. Gewinne werden schnellstmöglich verschickt. Bitte angeben, falls keine Blu-ray erwünscht.

Die Antwort auf die Juli-Verlosung lautet: Antonio Banderas
Gewonnen haben Vera Frerichs, Jana Stemmler und Helmut Hesse.

Wir werden die Informationen nur insoweit speichern, verarbeiten und nutzen, soweit dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist bzw. eine Einwilligung des Teilnehmers vorliegt. Dies umfasst auch eine Verwendung zur Ausübung der eingeräumten Nutzungsrechte. Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend gelöscht.

Staffel 1

Adam Dalgliesh, Scotland Yard



Adam Dalgliesh ist die bekannteste Romanfigur der britischen Krimiautorin P. D. James. Ein stiller Polizist, der Gedichte schreibt und einen schweren Schicksalsschlag zu verkraften hat. Das klingt deprimierend, ist aber in der neuen Serienadaption mit Bertie Carvel als 70er-Jahre-Dalgliesh sehr spannend. Vorausgesetzt, man passt gut auf und merkt sich gleich die Namen der Verdächtigen, um bei der Ermittlung nicht den Überblick zu verlieren.

Bild: Edel Motion

BÜCHER & CO.

Luz, Virginie Despentes

Vernon Subutex

Der altgediente Plattenverkäufer Vernon Subutex lässt sich von seinem Bankrott im Internetzeitalter nicht unterkriegen und schnorrt sich quer durch die Gesellschaftsschichten … Nach der Vorlage der Romane von Virginie Despentes feiert Ex-„Charlie Hebdo“-Zeichner Lux die Freakshow rund um Vernon in ungezügelten Comicbildern.

www.reprodukt.com

Max de Radiguès, Wauter Mannaert

Weegee – Serial Photographer

Wenn es im New York der 30er- und 40er-Jahre eine Leiche zu fotografieren gab, war Arthur Fellig alias Weegee dank seiner skrupellosen Methoden meist derjenige, der als Erster zur Stelle war und bei den Zeitungen abkassierte. Ein Porträt des Sensationsfotografen in Comicform.

www.reprodukt.com

Robert Cremer

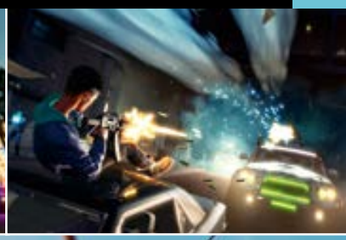
Die Geheimsprache des Blues

Wie singt man über Sex, ohne dass es die Zensoren bemerken? Dieses Problem haben die afroamerikanischen Blues-Musiker mit einer codierten „Geheimsprache“ gelöst. Robert Cremer erklärt auf 868 Seiten, worum es bei Muddy Waters, B. B. King & Co. geht.

www.edition-olms.com

GAMES

GAMES



Saints Row

Die USK-18-Actionspielreihe „Saints Row“ macht nach längerer Pause mit einem Reboot weiter. Es gilt, eine junge kriminelle Gruppe zu gründen, um die rivalisierenden Gangs in der fiktiven Stadt Santo Ileso auszubooten. Ob mit Revolvern aus der Hüfte schießend, mit Raketenwerfern oder brutalen Takedowns – hier geht es nicht zimperlich zur Sache. Für das nötige Tempo sorgen Autos, Motorräder, Flugzeuge, Hubschrauber, Hoverboards oder auch mal ein Wingsuit. Im völlig ungebundenen Drop-in/Drop-out-Modus geht das auch zu zweit.

Bilder: Deep Silver

EINE KLEINE ZEITREISE …

Das stand vor zehn Jahren im Deldorado 08/2012:

- Kräftemessen zweier Event-Schauplätze – Womit Divarena und Markthalle aufwarten
- Sechs Jahre Stadtmarketing an der Delme – Birgit Lohstroh legt Zwischenbilanz vor
- Piraten wollen den Landtag entern – Katja Beyer und Andreas Neugebauer im Gespräch

Und das lesen Sie vielleicht im Deldorado 08/2032:

- Sommerkultur mit Kölner Flair – Brings, Cat Ballou und Kasalla treten am Jute-Center auf
- Burginsellauf wird zum Hasportseelauf – Neubau der Burg zwingt zur Streckenverlegung
- SV Atlas landet Transfercoup – Youssoufa Moukoko schließt sich den Blau-Gelben an

DIE ZAHL DES MONATS:

4,2

Im Rahmen des Förderprogramms „Resiliente Innenstädte“ hat sich Delmenhorst eine Finanzspritze in Höhe von 4,2 Millionen Euro gesichert. Damit gehört die Stadt an der Delme zum Kreis von 15 Städten in Niedersachsen, die mit Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bedacht worden sind. Zunächst sah es aber ganz und gar nicht danach aus. Nachdem die Stadtverwaltung den hiesigen Landtagsabgeordneten (MdL) Deniz Kurku (SPD) darüber informiert hatte, dass Delmenhorst außen vor bleiben sollte, nahm er Kontakt zum zuständigen Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB) auf. So kam die Aufnahme Delmenhorsts ins Programm zu seiner Freude doch noch zustande. Kurku hält es für ein wichtiges Hilfsmittel, um Innenstädten zu mehr Attraktivität und Nachhaltigkeit zu verhelfen. Es lässt sich damit aus seiner Sicht im Hinblick auf kommende Herausforderungen einiges bewirken.

STREIFEN DES MONATS

Ratsherr Joschka Kuty verkündete per Video-Botschaft seinen Austritt aus der Satirepartei Die PARTEI. Fortan sitzt er als Parteiloser im Stadtrat. Missbrauchsvorwürfe gegenüber PARTEI-Mitgliedern auf Landes- und Bundesebene, die Art und Weise der internen Auseinandersetzung damit und der Umstand, dass Kuty Gefallen an Kommunalpolitik gefunden hat, veranlassten ihn zu diesem Schritt. Zum Spagat zwischen Satire und Realpolitik ist er nicht länger bereit. Wie Kuty endgültig seinen grauen Anzug ablegt, zeigt das Video auf der Facebook-Seite des Delmenhorster Kreisverbandes von Die PARTEI.

EINE REDENSART UND IHRE BEDEUTUNG

Mit der Redewendung **„Die Kirche im Dorf lassen“** ist gemeint, dass nicht mit etwas übertrieben werden soll. Zugrunde liegt der Fakt, dass sich in der Vergangenheit die Kirche stets im Zentrum eines Dorfes befand, woran nicht gerüttelt werden sollte. Für den Ursprung gibt es zwei Erklärungsansätze. Bei Prozessionen lief die Kirchengemeinde durchs Dorf. Wenn es zu klein war, ging es außen herum. Nachbarn verärgerte das Verlassen der Dorfgrenze. Im Mittelalter fehlte neugegründeten Städten oft eine Pfarrei. Pfarreien von Dörfern sprangen ein. Um weder Macht noch Geld zu verlieren, wollten Dorfbewohner, dass die Pfarrei im Dorf bleibt.

Tiefuhr
(0 42 21) 1 34 61

- Rollläden
- Markisen
- Vordächer
- Fenster
- Türen

Unsere Markisen stellen alles in den Schatten

Sicherheitsrollläden inklusive:

Motorbedienung mit Hochschiebesicherung

Führungsschiene mit Sicherheitsabdeckung

verdeckte Befestigung der Führungsschiene

MUSTERAUSSTELLUNG • EIGENE FERTIGUNG
TOP-QUALITÄT ZU FAIREN PREISEN
Mühlenstraße 136 • 27753 Delmenhorst
(0 42 21) 1 34 61 / 1 83 37 • andre.tiefuhr@ewetel.net

hüppe markisen · somfy · weinor DIE MARKISE · ALUKON

DELMENHORST
Hier ist was los

dwfg
Delmenhorster Wirtschaftsförderungs Gesellschaft mbH

So schön war der Juli ...

Pianoklänge, Blues & Folkmusik, Schnellzeichner, Spiele mit der Feuerwehr.
Wir freuen uns schon auf die **City Samstage** am 6. August und 3. September!

Gutes Wetter, leckeres Essen, handwerkliche Künste und vieles mehr haben am ersten Juli-Wochenende allerhand Besucher auf **Graf Gerds Stadtgetümmel** gelockt.

Das bringt der August

9. bis 14. August
Open Air Kino auf der Burginsel

Freuen Sie sich auf Filme in gemütlicher Atmosphäre!

DELMENHORSTER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT MBH
Lange Straße 128 · 27749 Delmenhorst · Tel. (04221) 99 22 99
marketing@dwfg.de · www.dwfg.de